

GEMEINSAM STARK



...in Sachen Sicherheit.



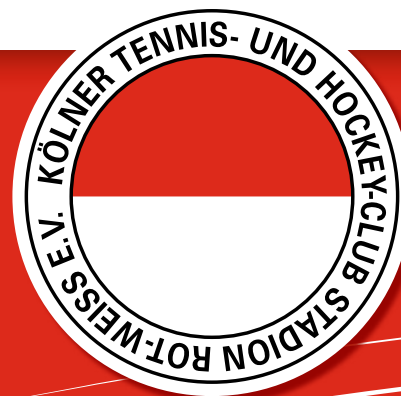
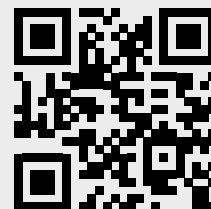
Sie setzen mit uns genau auf das richtige Team – nämlich auf das Erfolgsteam. Wir sind nie im Training, denn Ihre Sicherheit ist für uns immer ein Finalspiel, bei dem wir alles geben.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring.com
sicherheit@weltring.com
0049 (0)221 48900-0

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster

WELT RING
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK



MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 1
2013

Rot-Weiss.



**Männliche
Jugend A ist Deutscher
Hallen-Hockeymeister:**

**„Wir haben es
geschafft!“**

HOCKEY

Lille 2013:
Sieg oder Sibirien?

TENNIS

Interview mit
Erkan Soysal

DER VORSTAND INFORMIERT

Renovierungs- und
Sanierungsarbeiten



own
the
game



lx24 | adipower hockey
facebook.com/adidashockey

Vorwort und Inhalt

Liebe Mitglieder, zunächst darf ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen Mitgliedern für die harmonische und konstruktiv verlaufene Mitgliederversammlung im März bedanken. Wir ziehen aus dem uns entgegengebrachten Vertrauen viel Motivation, um den KTHC Stadion Rot Weiss weiter in Ihrem Sinne – sportlich sowie gesellschaftlich – weiter nach vorne zu bringen.

Nach den harten, kalten Wintermonaten freuen wir uns auf die anstehenden Frühlings- und Sommermonate. Die Wintersaison brachte unserem Club viele sportliche Erfolge und schöne Momente. Die über-
ragenden Erfolge 2011/2012 mit den beiden Deutschen Meistertiteln im Hallenhockey bei den Damen und Herren wurden in diesem Jahr durch den Europacup-Sieg der Hockey-Herren in Lille sowie dem guten 3. Platz der Damen in Wien – ebenfalls beim Europacup – bestätigt.

Vor allem freut es mich, dass der Rot Weiss auch in der Jugend endlich wieder einen großen Erfolg zu feiern hat. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft gelang der männlichen Jugend A ein sensationeller Sieg. Der Titel bestärkt uns bei den Bemühungen, die Jugendarbeit weiter zu fördern und zu verbessern. Die weiteren Erfolge der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Mannschaften finden Sie im Hockeybereich dieses Clubheftes. An dieser Stelle sei auch den vielen Eltern und Betreuern gedankt, die sich so stark engagieren und die Trainer sowie die Mannschaften unterstützen. Wenn Markus Lonnes die Koordination unserer Jugendarbeit



*Dr. Stefan Seitz,
Präsident des KTHC
Stadion Rot-Weiss e.V.*

hauptsächlich übernimmt, wird er auf die tatkräftige Hilfe angewiesen sein.

Auch im Tennisbereich gibt es viel Positives zu vermelden. Mit dem achten TVM-Titel in Folge gelingt den Rot Weiss 1. Herren ein Erfolg, der wohl einmalig in ganz Deutschland ist. Auch die 1. Damen haben noch die Chance, diesen Titel in diesem Jahr zu erringen. In der weiblichen Jugend haben wir die größten Talente des Tennisverbandes Mittelrhein in unseren Reihen, die mit zahlreichen Turnier-Erfolgen unseren Club hervorragend vertreten.

Unsere Clubanlage soll noch schöner werden. Aus diesem Grund werden wir vor allem den Hockey-Biergarten und die Tennis-Terrasse in Stand setzen. Manfred Giebel erläutert in diesem Heft die weiteren Planungen zur Renovierung unserer Anlage.

Am Sonntag, den 21.4. starten wir mit unserer offiziellen Saison-eröffnung in eine hoffentlich „sonnige“ Spielzeit. Es würde mich freuen, Sie an diesem Tag auf unserer wunderschönen Anlage begrüßen zu dürfen und verbleibe bis dahin

mit herzlichen und sportlichen Grüßen

Ihr Stefan Seitz

Inhalt

Vorwort des Präsidenten 2

HOCKEY

Trainingslager Sauerland 4

Sieg oder Sibirien 4

Deutscher Hallen-Hockeymeister
männliche Jugend A 5

UHC mit Köln-Trauma! 6

Das Ende der Vokabelspieler 7

Große Vorbilder 8

Auf neuen Wegen: Silke Nahrman 8

Erfolgreiche Hallensaison der
C-Knaben 9

C1-Mädchen Vizemeister
im Rheinbezirk 10

Knaben B3 sind Westdeutscher
Vizemeister 10

Mädchen B2 – als einzige
Mannschaft ungeschlagen 11

C-Mädchen in Bremen 12

Kölsche Jecken in Berlin 12

DER VORSTAND INFORMIERT

Geplante Renovierungs- und
Sanierungsarbeiten 2013 14

TENNIS

Der Mann mit dem Vogel –
Interview mit Erkan Soysal 16

Rückblick: Wintersaison 2012/2013 19

Angriff der Herren 40 21

Vorschau: Sommersaison 2013 22

Tennis-Kurzmeldungen 25

ALLGEMEINES

Camps und Turniere 26

Saison-eröffnung –
Programm und Highlights 27

Alles neu im Sportshop 28

Endlich gibt's wieder Fan-Artikel 29

Geburtstage 30

Neue Mitglieder 30

Sponsoren und Impressum 31

Trainingslager Sauerland

► Nur ein bisschen den Ball laufen lassen. Nix Wildes. Zu groß die Vorbelastung, zu wichtig der Showdown im Biathlon-Stadion am Abend. Bei diesem Nachmittagskick unter dem Hallendach würde nicht viel passieren, waren sich Trainer und Betreuer einig. Schließlich stehen ja auch nur zwei von rund 40 erreichbaren Punkten in der Gesamtwertung des modernen Sauerland-Fünfkampfes auf dem Spiel. Doch was als lockerste und vor allem unwichtigste Einheit des



ganzen Trainingslagers gedacht war, geriet aus dem Ruder, als das unterschätzte Team „Grünschnabel“ den ersten von zwei Gewinnsätzen per Flippertor für sich entscheiden konnte. Während nun auf der einen Seite noch die Legende vom eigenen Husarenstück ausgeschmückt wurde, klappten auf der Gegenseite die Visiere hoch: Aus einem unbeschwerten Stündchen mit dem runden Leder entwickelten sich so zwei volle Stunden munteres Fetzenfliegen. Entsprechend drückte die Mannschaft auch in den übrigen Einheiten (Ski Slalom, Skilanglauf, Schießen, Team-Biathlon) ordentlich aufs Gas. Die Ehrgeizlinge gingen dem ausgefuchsten Punktesystem vom Trainerstab (dem Gesamtsieger winkte eine Fahrt im 4er-Bob) voll auf den Leim und legten sich zwei Tage lang bei strahlendem Sonnenschein ins Zeug. Das Team bedankt sich von Herzen bei Alice, Eva und Kluthi für die perfekte Organisation und freut sich auf die Rückrunde. ■

EURE 1. HERREN

Sieg oder Sibirien?

Europapokal Lille 2013

► Viel Zeit blieb nicht, die Ohren nach dem dramatischen Viertelfinal-Aus in Harvestehude wieder nach oben zu bekommen. Noch in der Hamburger Kabine gab Coach K. die Losung für das zwei Wochen später anstehende Turnier um den Europapokal der Landesmeister aus: „Wir müssen dieses Turnier gewinnen!“ Er wird in diesem Moment nicht gleich zu allen Jungs durchgedrungen sein. Zu groß der Ärger ob der vertanen Chance, den Hallentitel zu verteidigen, mit einer Mannschaft, die sicher das Zeug dazu gehabt hätte. Selbst an jenem Abend in der Höhle des Löwen, an dem der selten erfolgreiche Cocktail aus viel Stückwerk und wenig Spielkontrolle das Spiel der Rot-Weiss-Jungs bestimmte, hatte man den späteren Meister nach Christophers Ausgleich in letzter Sekunde am Rande der Niederlage. Blieb also nur noch Lille ([lil], deutsch: Trostpflaster, das). Nur? Wirklich? Schon während der Vorrunde wurde klar, dass dieses Turnier seinen ganz eigenen Charme entwickeln könnte. Es hatte etwas von einem Jugendturnier, wie die Mannschaft zwischen den eigenen Spielen mit Baguette und Blubberbrause bewaffnet ihre späteren Gegner unter die Lupe nahm, pünktlichst zum eigenen Anpfiff aber ganz erwachsen die Konzentration hochfuhr. Dementsprechend ist die Vorrunde schnell erzählt: erwartet holpriger Auftakt gegen disziplinierte Schweden, gefolgt von einem ersten Ausrufezeichen im Freitagabend-Spiel gegen die vom kölschen Pressing überforderten Spanier aus Terrassa. Am nächsten Morgen nach dem Schlusspfiff dann ein bisschen ver-

kehrte Welt: Hier die Brüsseler Mannschaft trotz 1:4 Niederlage im Meisterfeier-Modus (hatten damit das Halbfinale erreicht), auf der anderen Seite etwas angefasste Kölner, die den belgischen Betonmischern für ihre destruktive Spielweise gerne so richtig einen verpasst hätten. Egal, das erste echte Highlight warf seine Schatten voraus: Am Abend würde man vor vollem Haus auf das Heimteam vom MHC Lille treffen. Die Rot-Weissen waren gewarnt: Sichtlich von der Kulisse beeindruckt, hatten sich die Holländer im Vorfeld von Asterix und seinen Mannen aus Halle und Turnier schießen lassen. Es galt also, früh für Ruhe auf den Rängen zu sorgen, was auch überraschend schnell gelang – 12:11 nach voller Spielzeit, Finale! Im Spiel um den Pott (erneut gegen Racing Club Brüssel) lief die Kermas-Truppe nun zu Hochform auf. Dank der bewährten Überfall-Taktik war praktisch zur Halbzeit (5:0) entschieden, dass der Europa-Pokal an den Olympiaweg zurückkehren würde. Heilsbringer Marco wurde gar mit dem Sonderpreis als bester Spieler ausgezeichnet. Die Mannschaft möchte sich herzlich beim hartgesottenen Fan-Tross bedanken, der trotz belgischem und französischem Ultra-Großaufgebot immer die Oberhand auf den Rängen behielt und das Team mit kölschem Liedgut nach vorne peitschte. Auch über den Empfang zu später Stunde im Club, hat sich die Truppe sehr gefreut und hofft, auch in Zukunft wieder auf die rote Welle setzen zu können. ■

EURE 1. HERREN



„Wir haben es geschafft!“

Deutscher Hallen-Hockeymeister männliche Jugend A

► Sonntag, 3. März 2013, 14:45 Uhr: Abpfiff in Dortmund. Die MJA von Rot-Weiss Köln ist Deutscher Hallen-Hockeymeister! Der erste Wimpel, der in dieser Kategorie an unseren Club geht! Trainer, Zuschauer und viele andere meinen, das schon vorher gewusst zu haben. Doch ist dieser Titel wirklich so selbstverständlich? Als westdeutscher Meister hatten wir uns dank einer wahnsinnigen Teamleistung für die Deutsche Endrunde qualifiziert. In einem packenden Finale schlugen wir Gladbach trotz 15-minütiger (!) Unterzahl mit 4:2.

Ein neu formiertes Kölner Team sollte es nun am 02./03. März in Dortmund richten. Schon vor Beginn des Turniers wurde uns von gegnerischen Teams und deren Trainern die Favoritenrolle zugeschoben. Für sie sicherlich eine angenehme Situation, für uns jedoch nicht einfach zu meistern. Das wurde auch gleich im ersten Gruppenspiel gegen SC Charlottenburg deutlich. Viele kleine Fehler und Unsicherheiten führten am Ende gegen einen sehr starken Gegner zu einer verdienten 2:4 Niederlage. Nach dem Spiel in der Kabine sagte der Coach Stefan Kermas, der Weg zum Titel dieses Wochenendes würde nur über den starken SCC gehen. Er sollte recht behalten.... Schon im nächsten Spiel standen wir also mit dem Rücken zur Wand. Ein Sieg gegen tief stehende Dürkheimer musste her, sonst wäre man bereits im zweiten Spiel gescheitert. Angesichts der hohen Erwartungen aller Beteiligten – eine riesengroße Enttäuschung. Und bis 50 Sekunden vor Schluss sah es bei einem Spielstand von 0:0 tatsächlich so aus, als würde der Mitfavorit Rot-Weiss Köln frühzeitig ausscheiden. Doch mit etwas Glück, aber auch mit großer Entschlossenheit erzielten wir wenige Sekunden vor Schluss den 1:0 Siegestreffer und hatten uns so ein erstes Finale im letzten Gruppenspiel erkämpft.

Mit einem überragenden 6:0 demontierten wir die Mannheimer im letzten Spiel des Tages und sicherten uns so am späten Abend die Halbfinal-Teilnahme.

Am Sonntagmorgen hieß es dann früh aufstehen, denn bereits um 9:30 Uhr standen wir dem UHC Hamburg gegenüber. Diese hatten am Samstag mit tollem Offensivhockey und hohen Siegen für Aufsehen gesorgt. Wir mussten uns also gegenüber unserer am Vortag gezeigten Leistung deutlich steigern, sonst würde es sehr schwer werden... Genau das taten wir – und das mit Furore! Mit einer fehlerfreien Defensivleistung und nadelstichartig gesetzten Kontern rangen wir den UHC mit 3:0 nieder. Das hinterließ im Rund der Halle mächtig Eindruck. Die Kölner hatten also doch gezeigt, wozu sie mit dieser tollen Mannschaft im Stande waren, und dass sie nur schwer zu bezwingen sind, wenn sie ihr volles Potenzial abrufen. Wie gesagt, Stefan Kermas sollte mit seiner Prognose nach dem ersten Spiel Recht behalten. Der Finalgegner lautete Charlottenburg. Volle Halle, Live-Übertragung im Internet und eine riesige rote Welle auf der Tribüne – ganz herzlichen Dank an alle mitgereisten Fans an dieser Stelle, ihr wart saustark! Besser konnten die Bedingungen für ein wahnsinniges Hockeyspiel nicht sein. Anpfiff.... 15 Sekunden gespielt..... 1:0 RWK! Die Halle bebte und wir



merkten, dass alles möglich war. Noch vor der Halbzeit gelang uns das 2:0. Und dann hieß es verteidigen und fighten. Genau das war im Laufe des Turniers unsere Stärke geworden. Wir ließen nur noch wenig zu und kassierten kurz vor Schluss das erste Gegentor seit drei Spielen. Doch für SCC kam dies zu spät, denn kurz darauf ertönte der Schlusspfiff.

Wir haben es geschafft und allen gezeigt. Mit zwölf geschossenen Toren und einem Gegentor in den letzten vier Spielen hatten wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wozu wir in der Lage waren. Wir haben es geschafft, innerhalb weniger Wochen aus vielen Individualisten ein tolles Team zu formen und durften dank einer Leistungssteigerung von 100% den Wimpel in die Höhe reißen. Ein emotionaler Moment, denn für viele von uns war das gleichbedeutend mit dem Ende einer langen Jugendzeit.

Doch besser, als mit diesem tollen Team auf dem Platz, der roten Welle im Rücken und dem Wimpel in der Hand, hätte diese nicht enden können.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei Kluthi, Coach K, Timo Wess, Stefan Menke, Nino, Alice, Trompi Senior und allen Fans, die uns unterstützt haben. Der Wimpel gehört genauso Euch!!! ■

UHC mit Köln-Trauma!

Die Hallensaison 2012/2013

► Als amtierender Deutscher Doppelmeister starteten wir in die Hallensaison 2012/2013. Das Ziel hieß: Erneutes Erreichen der Endrunde in Berlin. Doch starteten wir katastrophal in die Saison, holten am ersten Wochenende aus zwei Spielen nur einen Punkt. Geschuldet war der schlechte Saisonstart sicherlich auch dem Abgang zweier sehr wichtiger Abwehrspieler (Pia Eidmann und Lena Arnold). Der Kader dezimierte sich verletzungsbedingt in der folgenden Woche auch noch um zwei weitere Spielerinnen aus der Vorsaison (Rebecca Grote und Stefanie Schneider), so dass eine „fast“ neue Mannschaft auf dem Platz stand. In den nächsten Wochen konnten wir uns jedoch immer besser einspielen, so dass wir hinter Uhlenhorst Mülheim den zweiten Platz erreichten.



Bronzemedaille für Rot-Weiss Köln



Lea Stöckel wurde als beste Spielerin ausgezeichnet



Enttäuschung nach der Niederlage im Halbfinale

Im Viertelfinale wartete nun unser neuer Lieblingsgegner (man erinnere sich an das Finalspiel auf dem Feld) UHC Hamburg auf uns. Wie erwartet war die Halle fast ausschließlich in hellblau gehalten (zwei treue Fans trugen die Farbe Rot!), doch das spornte uns gerade an. Für den UHC wurde es nichts mit der Revanche für das Finale auf dem Feld. Die Hockeyzeitung resümierte wohl richtig: „UHC mit Köln-Trauma?“. Nach einer hart umkämpften Partie, bei der vor allem unsere gute Defensivleistung belohnt wurde, gewannen wir 2:0, wobei mehrere hochklassige Torchancen ausgelassen wurden. Die Freude war groß – schon wieder konnten wir den über-all so hoch gelobten UHC in die Schranken weisen.

Im Halbfinale erwartete uns nun der Berliner HC. Wie so oft gingen wir aus Sicht vieler „Experten“ als völliger Außenseiter in die Partie. Wir starteten stark, konnten uns jedoch nicht belohnen. BHC nutzte seine Chancen konsequent und konnte mit 2:0 in Führung gehen. Es gelang uns immer wieder, mit einem Tor an Berlin heranzukommen, doch im Gegenzug konnten die Berlinerinnen ihren Vorsprung immer wieder ausbauen. An diesem Tag war der BHC einfach einen Tick besser, um das Finale zu erreichen. Die Enttäuschung war jedoch trotzdem groß.

Nachdem die ein oder andere Träne getrocknet war, kam jedoch auch wieder Vorfriede auf. Wir hatten die Chance, die Hallensaison nicht mit einem verlorenen Spiel zu beenden, denn zwei Wochen später startete der Europa-Cup in Wien. Für die meisten von uns war die europäische Bühne Neuland. Wie sind die Gegner, wie ist die Halle, was erwartet uns?

In der Gruppenphase spielten wir gegen den litauischen (Gintra Streckte), spanischen (Club de Campo mit Nicole Pahl) und englischen (Leicester HC) Meister. Wir konnten alle drei Spiele für uns entscheiden. Sehr ärgerlich war die Verletzung von Pia Grambusch bereits im ersten Spiel, so dass wir ohne sie und nur noch mit elf Spielerinnen das Turnier weiterspielen mussten.

Im Halbfinale erwartete uns der niederländische Meister (HC Den Bosch). Wir vergaben etliche Chancen, konnten unsere Ecken nicht verwerten und mussten uns im sieben Meter-Schießen den starken „Hollis“ geschlagen geben.

Doch wollten wir uns nicht mit einer Niederlage aus der Hallensaison verabschieden. Im Spiel um Platz drei gegen den tschechischen Meister (SK Slavia Praha) wollten wir nochmals zeigen, warum wir und keine andere deutsche Mannschaft den Europa-Cup spielen durften. Das Spiel wurde zu einer Geduldssprobe und einem Nervenspiel. Außer uns wollte wohl keiner, dass wir das Spiel gewinnen. Beim Gegner ist dies verständlich – aber auch bei den beiden Schiedsrichterinnen? Wir spielten gefühlt über die Hälfte der Spielzeit in Unterzahl, da wir aus unerklärlichen Gründen Karten bekamen. Doch siegte am Ende die Gerechtigkeit und das bessere Team. Inga Stöckel konnte in der Verlängerung per Ecke das Golden Goal erzielen.

Auch wenn es „nur“ der dritte Platz geworden ist, freuten wir uns nach diesem Spiel riesig über den Sieg. Unsere gute Leistung wurde sicherlich auch dadurch anerkannt, dass Lea Stöckel als beste Spielerin ausgezeichnet wurde.

Unser Ziel, die Saison mit einem Sieg zu beschließen, haben wir also erreicht, auch wenn es nur das kleine Finale war. ■

Hallo liebe Fans!

Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns in Hamburg beim EHCCC auf dem Feld anfeuert. Auch für jeden Fan bei einem BuLi-Spiel sind wir dankbar. Vielleicht schafft ihr es ja, vor einem Herrenspiel auch mal bei uns vorbeizuschauen.

Das Ende der Vokabelspieler

Markus Lonnes wird Cheftrainer Jugend

► Zum 1. April hat der Kaarster Markus Lonnes den Posten des Cheftrainers Jugend übernommen. Sein Start bei Rot-Weiss markiert das Aus für eine ganz bestimmte Spezies Spieler. Vielleicht war es Zufall, vielleicht auch nicht, auffällig war es allemal: Als Markus Lonnes kürzlich seine ersten Einheiten als Jugendtrainer absolvierte, lehnten außergewöhnlich viele Eltern an der Balustrade des Kunstrasenplatzes. Es regnete und es waren kaum sieben Grad, aber „den Neuen“ musste man sich doch mal ansehen. Der hatte damit kein Problem: „Ist doch super, wenn sich viele interessieren.“

Markus Lonnes also. Der 36-jährige Trainer der Rot-Weiss-Damen nimmt ab sofort auch die Geschicke der Hockey-Jugend in die Hand. Mit seiner Personalie verbunden ist die Idee, mit Mädchen- und Knabenteams beginnend, im Jugendbereich eine koordinierte Trainingsarbeit umzusetzen. Ziel: den Damen- und Herrenteams mittelfristig mehr Spieler zuzuführen, als das in der Vergangenheit gelungen ist. Markus Lonnes kennt das Problem zur Genüge: „G 8 in der Schule, andere Freizeitaktivitäten, längere Auslandsaufenthalte von Schülern, mittlerweile aber auch verkürzte Studienzeiten und damit frühere Berufseinstiege sorgen dafür, dass Nachwuchsarbeit immer schwieriger wird.“ Lonnes will dem mit einem starken Trainerteam entgegenwirken: „Wir wollen jedes Kind fördern, jedes! Nur so wird die Basis an Talenten breiter und damit die Chance größer, Spieler in die Erwachsenenteams zu führen.“

Aber wie? Über das Geheimnis seines Erfolgs mag er nicht sprechen. Dass es eins gibt, steht angesichts der Titel außer Frage. „Jetzt komm' ich“ ist nicht sein Ding“, sagt Lonnes. Und meint: „Ich will den Trainern hier keine Trainingsabläufe vorschreiben, ich sehe mich mehr als Moderator.“ Eine Idee vom Ergebnis seiner Arbeit aber hat Lonnes durchaus: „Technisch und athletisch auf hohem



Niveau bei ausgeprägter taktischer Flexibilität“ – das in etwa wäre die Stellenbeschreibung eines Bundesligaspielers, wenn Lonnes sie texten müsste: „Dahin wollen wir die Kinder und Jugendlichen führen.“ Was die taktische Flexibilität betrifft, können Zaungäste des Trainings demnächst noch einiges lernen. Lonnes beschreibt damit das Gegenteil von „Positionsdoofheit“: „Wir möchten die Kinder und Jugendlichen dazu bringen, dass sie auf quasi jeder Position spielen können. Also nicht verloren sind, wenn mal umgestellt wird.“ Der Diplomtrainer beschreibt das gern mit einem Bild aus der Schulzeit: „Vokabeln stumpf lernen und runterbeten heißt nicht, dass man eine Sprache sprechen kann. Deshalb: Wir trainieren keine Vokabeln, sondern das ganze Spiel.“ Und das soll Spaß machen, findet „der Neue“. In Neuss, wo er kürzlich mit großem Bahnhof verabschiedet wurde, schwärmten Kinder und Jugendliche von seiner Arbeit. Die Kölner Hockey-Verantwortlichen dürften in ihrer Wahl bestätigen, was die dortige sportliche Leitung zu seinem Abschied sagte: „Ihn zu ersetzen, wird eine große Herausforderung.“ ■

LUTZ ZIMMERMANN



Markus Lonnes

- geboren 12. Juni 1976
- gelernter Industriekaufmann
- Diplomtrainer
- seit dem 13. Lebensjahr Trainer bei Schwarz Weiss Neuss
- zwei Jahre lang Bundestrainer U 16
- Co-Trainer U 21 und A-Kader Damen, Olympiateilnahme Peking 2008
- Erfolge als Trainer u. a.: 7 Deutsche Jugendmeisterschaften, 2 Deutsche Meisterschaften RW Köln Damen
- seit 1. April 2013: Cheftrainer Jugend RW Köln

PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

ANGEBOT
Trainingsvertrag
49,- EUR / Monat *

Physiotherapie
Sportreha
Prävention
Training
Wellness



Olympiaweg 18
(gegenüber KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.)
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221. 399021-00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

* Das Angebot inkl. Erstellung eines persönlichen Trainingsplans ist für Mitglieder des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V. und bis zum 30.09.2013 gültig.

Große Vorbilder für kleine Hockey-spielerinnen und -spieler

► Ab der Feldsaison 2013 übernimmt Mona Luethgens das Training der Hockey Minis (Bambinos) in Rot-Weiss Köln. Mona ist langjähriges Rot-Weiss Mitglied und hat sowohl in unseren Jugendmannschaften als auch bei den 2. Damen erfolgreich Hockey gespielt. Sie hat bereits in der Vergangenheit mehrere Jahre als Trainerin der Minis im Rot-Weiss gearbeitet. Insofern ist sie mit den Besonderheiten beim Training unserer jüngsten Hockey Cracks bestens vertraut. Als studierte Pädagogin, Lehrerin und Mutter von drei Kindern bringt sie alle Voraussetzungen mit, um unseren Nachwuchs

für den Hockeysport zu begeistern.

Unterstützt wird sie dabei von unserer Olympiasiegerin und langjährigen Rot-Weiss Bundesligaspielerin Franziska „Franzi“ Löwe. Somit kommen

bereits unsere Jüngsten in den Genuss, von einer der ehemals besten Hockey-spielerinnen der Welt trainiert zu werden. Wir freuen uns auf glänzende Kinderaugen und hochmotivierten Hockeynachwuchs, der dieser Ausnahmeathletin nacheifern will. Franzi ist ebenfalls studierte Pädagogin und Lehrerin sowie Mutter eines Sohnes.

Beide freuen sich sehr darauf, diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen. Wie gewohnt werden sie dabei durch einige teils jugendliche Co-Trainer in der Trainingsarbeit unterstützt. ■

Franziska „Franzi“ Löwe



Silke im Kreise ihrer Kleinen

Auf neuen Wegen: Silke Nahrman

► An einem Samstagmorgen in Rot-Weiss Köln: 50, 60, 70 Kinder auf einem Haufen, alle reden gleichzeitig, zerren an ihr, heulen, streiten, schreien, singen, toben, essen, trinken, wenn sie es nicht sollen, hören nicht zu, wenn sie es sollten und fuchteln mit ihren Hockeyschlägern in der Gegend rum, dass dem unbedarften Zaungast angst und bange wird. Wie behält man da die Übersicht und schafft es auch noch, ein Hockeytraining stattfinden zu lassen? In den vergangenen mehr als 20 Jahren haben sich das unzählige Eltern gefragt, aber das Geheimnis von Silke Nahrman hat niemand erschlossen. Es muss eine Mischung sein aus den Talenten einer Kindergärtnerin, eines Feldmarschalls und einer Psychologin mit Trainerschein (oder umgekehrt). Grundkenntnisse eines Apothekers sind hilfreich, ein Praktikum als Reisebegleiter und Animator wäre ratsam, eine Mediatoren Ausbildung ist unbedingt zu empfehlen und ein Akku im Handy mit unbegrenzter Haltbarkeit. Das alles hat Silke, die so ganz nebenbei noch an der Deutschen Sporthochschule lehrt, mitgebracht – wie auch immer sie es gemacht hat.

Nun müssen es andere richten, der gemeinsame Weg der Trainerin (und Trainer-Ausbilderin) Silke Nahrman und der vielen,

vielen Bambini-, Mädchen- und Knaben-teams im Rot-Weiss geht zu Ende. Der gesamte Trainingsbetrieb im Jugendbereich wird mit der Feldsaison neu organisiert und aufgestellt. Eine übergreifende Koordination wird installiert, damit alle Mannschaften nach der gleichen Philosophie trainiert werden. Auch in dieser neuen Konstellation, so die Pläne des Clubs, sollte Silke Nahrman mit Tatkraft und Know how ihr Können einbringen. Schade, dass das nicht möglich ist und Silke nun an anderer Stelle neue Herausforderungen sucht. Wir, der Rot-Weiss Köln, bedanken uns für viele Jahre Loyalität, Engagement und Einsatzbereitschaft und wünschen Silke viel Erfolg und Spaß bei ihren neuen Aufgaben. ■



Silke Nahrman und Luisa Schöning

Erfolgreiche Hallensaison der C-Knaben

Die C-Knaben des Rot-Weiss Köln sind weiterhin auf Erfolgskurs

► In der zurückliegenden Hallensaison haben die C-Knaben in ihrer Liga des WHV-Rheinbezirks erfolgreich gespielt und konnten zudem zwei Turniersiege erzielen. Die C1 ist in der 1. Bezirksliga des WHV-Rheinbezirks mit 40 Punkten aus 15 Spielen und einem Torverhältnis von 96:16 Bezirksmeister geworden. Die C2 konnte mit 33 Punkten aus zwölf Spielen und einem Torverhältnis von 57:17 die 2. Bezirksliga für sich entscheiden.

Beide Mannschaften haben beim Dreikönigsturnier des Marienburger SC und beim C-Turnier des Bremer HC teilgenommen. Beim Dreikönigsturnier traten zwei aus beiden Kadern gemischte Mannschaften an. Am Ende stand für Rot-Weiss Köln ein Turniersieg vor dem Kahlenberger HTC und dem Düsseldorfer HC und für das zweite Team ein guter 5. Platz. Im Februar reisten die C-Knaben wie auch die C-Mädchen nach Bremen zu dem vom Bremer HC ausgerichteten Hallenturnier. Hier waren die C1 als Titelverteidiger des Turniers und die C2 mit Ambitionen am Start. Durch gegenseitiges Anfeuern, gemeinsames Abendessen, gemeinsamer Übernachtung und einem erfolgreichen Turnierverlauf sind die Jungs beider Mannschaften nicht nur als Einheit aufgetreten, sondern hatten auch eine Menge Spaß. Insgesamt elf Mannschaften waren in Bremen



am Start, u.a. Hamburger Polo Club, UHC Hamburg, Uhlenhorst Mülheim, Moerser TV, Bremer HC als Gastgeber. Die C1 konnte nach einem Gruppensieg in der Vorrunde und einem Sieg im Halbfinale gegen SW Neuss das rein Kölner Finale gegen den Marienburger SC dank der lautstarken Unterstützung der Jungs der C2 überragend mit 7:1 gewinnen und den Titel verteidigen. Bei nur einer Niederlage im Turnier und einem Torverhältnis von 25:9 konnten

sich die Jungs der C1 gegen die C-Knaben von Uhlenhorst Mülheim, Bremer HC I, Moerser TV und SW Neuss durchsetzen. Die C2 maß sich in der Gruppenphase mit dem UHC Hamburg, Bremer HC II, SW Neuss und Hamburger Polo Club und beendete das Turnier mit einem 6. Platz. Am Ende stand für die Jungs ein tolles gemeinsames Turniererlebnis und ein Pokal im Gepäck, so dass alle zwar müde, aber zufrieden nach Hause fahren konnten.

Dank der guten und engagierten Vorbereitung der Jungs durch Stefan Menke sind in dieser Hallensaison auch die beiden Trainingsturniere bei Uhlenhorst Mülheim gegen den Gastgeber, den Düsseldorfer HC und den Crefelder HC erfolgreich gewesen. Die Jungs haben gemerkt, dass sie mit gutem Teamgeist jede Mannschaft schlagen können. ■

Joh. Schlösser GmbH
 Kerzenfabrik - Kerzenladen

Festtagskerzen für alle Gelegenheiten

Öffnungszeiten Einzelhandel:
 Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Max-Planck-Str. 43, 50858 Köln Marsdorf, Tel: 02234 990 990

www.kerzenschloesser.de

Joh. Schlösser GmbH
seit 1764
Kerzen aus Köln



C1-Mädchen Vizemeister im Rheinbezirk

► Nach einer tollen Saison haben die C1-Mädels im Rheinbezirk einen hervorragenden zweiten Platz belegt. Da in der 1. Bezirksliga mit Rot-Weiss Köln, Blau-Weiss Köln, Bonner THV und RTHC Leverkusen nur vier Mannschaften in der höchsten Liga gemeldet haben, wurde an fünf Turniertagen immer gegen die gleichen Mannschaften gespielt. Blau-Weiss und BTHV konnten nicht ganz mithalten, womit sich schon früh in der Saison ein Zweikampf zwischen unseren Mädels und den Leverkusenerinnen abgezeichnet hat. Beide Teams begegneten sich an den fünf Turniertagen stets auf Augenhöhe und schenkten sich sowohl spielerisch als auch kämpferisch nichts. Zwei von den fünf Spielen konnten unsere Mädels für sich entscheiden, hatten allerdings drei Mal das Nachsehen. Der zweite Platz von insgesamt 34 Mannschaften im ganzen Rheinbezirk ist somit der Lohn für Spaß und Leidenschaft in einer tollen Truppe, die auch über die Trainings- und Turniertage hinaus zueinander gefunden hat. Vielen Dank an das großartige Trainerteam um Silke, die ja leider beim Rot-Weiss aufhört. ■

Knaben B3 sind Westdeutscher Vizemeister

Der Start in die Hallensaison 2012/2013
verlief anfangs sehr mühsam

► Kluthi war dienstags zur Stelle, freitags fehlte ein Trainer. Nach einigem Hin und Her konnte Kluthi Julius Krause von der A-Jugend als neuen Trainer gewinnen. Julius schaffte es mit viel Geduld und der nötigen Disziplin, aus einem wilden Haufen eine tolle Mannschaft zu machen. So wurden die Jungs, nach nervenaufreibendem Sieben-Meter-Schießen gegen Dünnwald, Rhein-Bezirksmeister in der Verbandsliga. Der Ehrgeiz war geweckt, die Mannschaft wuchs über sich hinaus, auch so mancher Solokünstler wurde zum Teamplayer. Als zusammengeschweißte Mannschaft gewannen die Jungs auch die westdeutsche Zwischenrunde in Moers. Nun durften wir die westdeutsche Endrunde mit den Mannschaften von SG Bielefeld, Essen 99, SV Hellerhof und unserer B3 am 10. März ausrichten.

Die Jungs waren hoch motiviert, Kluthi und Julius engagiert und die Eltern sehr aufgeregt.

Leider musste sich die Mannschaft gegen Essen 99 nach einem hart umkämpften Spiel geschlagen geben. Doch der Titel des Westdeutschen Vizemeisters war ihnen sicher. Wer hätte das am Anfang der Saison gedacht – Jungs, wir sind stolz auf euch! Anschließend wurden die Jungs von allen Eltern und Geschwistern gebührend bei Currywurst und Fritten gefeiert. Danke Julius, danke Kluthi – es war eine tolle Saison!

Schade, dass sie vorüber ist, denn es hat wirklich großen Spaß gemacht, euch als Team zu begleiten. Danke Jungs! Wir wünschen euch viel Erfolg für die nächste Saison, macht weiter so – ihr seid Spitze! ■ **CHRISTINA UND MONIKA**

Torwart: Florian Weltring

V.l.: Louis Daniels, Friedrich Sonnenberg, Alexander Babilon, Max Brönnner, Casper Laschet, Alexander Schöller Jonathan Delhaes, Gianni Soravia, Julius Krause, Henrik Hiller und Justus Bastian (nicht auf dem Bild)



Als einzige Mannschaft ungeschlagen

Mädchen B2 sind
Westdeutscher Meister Oberliga
in der Hallensaison 2012/2013

► Nachdem wir schon in der letzten Feldsaison ohne Punktverlust Westdeutscher Meister der Verbandsliga geworden sind, waren wir gespannt, wie es in der Oberliga in der Halle weiter geht. Der Erfolg setzte sich fort. Als einzige ungeschlagene Mannschaft sind wir, die Mädchen B2 des Rot-Weiss Köln, am 3. März 2013 in Oberhausen Westdeutscher Meister in der Oberliga geworden.

Nachdem wir bereits in der Vorrunde mit 30 Punkten aus zehn Spielen souverän Gruppensieger geworden waren, haben wir uns vor heimischem Publikum auch in der Zwischenrunde als Turniererste gegen den Oberhausener THC, Schwarz-Weiss Neuss 2 und DSD Düsseldorf durchgesetzt.

Im Finale spielten wir dann gegen Uhlenhorst Mülheim 2, TV Jahn-Hiesfeld und erneut gegen den Oberhausener THC, die Gastgeber waren. Vor allem vor dem Spiel gegen Uhlenhorst hatten alle von uns viel Respekt und so gingen wir kurz nach Anpfiff leider auch schon in Rückstand. Nachdem sich aber die erste Aufregung gelegt hatte, bekamen wir das Spiel fest in den Griff. Dank zwei sicher verwandelter Ecken und einem sehr guten Angriff gewannen wir schließlich mit 3:1. Danach war alles immer noch offen, aber wir gingen alle selbstbewusst in das zweite Spiel gegen Jahn-Hiesfeld. Direkt am Anfang schossen wir das 1:0. So blieb es auch die ganze erste Halbzeit. Danach gingen wir mit 2:0 in Führung und machten das Spiel für uns klar. Im letzten Spiel sollte sich zeigen, ob wir Meister werden oder nicht. In der Zwischenrunde hatten wir Oberhausen zwar schon geschlagen, trotzdem glaubten wir, dass sie auf eine Revanche warteten. In den ersten zehn Minuten gingen wir mit 2:0 bereits in Führung. In der Halbzeitpause lobte unser Trainer Nico die ganze Mannschaft und sagte: „Wir machen das jetzt mit einem 3:0 klar.“ Wie auf Kommando schossen wir das dritte Tor und wurden so schon vor Ende des Turniers Meister.

Insgesamt beendeten wir die Saison mit einem Torverhältnis von 46:8 über alle Spiele.

Unseren großen Erfolg haben wir zum einen unseren Trainern Nico Sussenburger und Moritz Liebold sowie unserer mannschaftlicher Leistung zu verdanken, aber auch unseren Eltern, denen wir hiermit ebenfalls einen großen Dank aussprechen. Ihr wart super!!!



(von links oben nach rechts unten): Nico Sussenburger, Luise Schneider, Nina Schmid, Carlotta Hofmann, Antonia Hermanns, Antonia Rabe, Moritz Liebold, Anne Irlenkäufer, Sophia Baumgartner, Kaija Martin, Amelie Kirchhoff, Maja Weber

Außerdem möchten wir uns auch ausdrücklich bei Didi Baumgartner bedanken, der jeden Samstag beim Fördertraining mit uns trainiert und Ecken geübt hat. ■

**SOPHIA BAUMGARTNER, KAIJA MARTIN
UND AMELIE KIRCHHOFF**

GLESSENER MÜHLENHOF

Das Bauernhoferlebnis



- Bio Hofladen
- Mühlenhofcafé
- Spielplätze
- Kindergeburtstage
- Toben im Stroh
- Bauerngarten
- Obstplantage
- Windmühle
- Tiere der Landwirtschaft
- Bauernhofmuseum

Jeden Samstag und Sonntag
leckeres Frühstücksbuffet
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag: 9:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 022 38 - 96 93 007

50129 Bergheim Glessen

www.glessener-muehlenhof.de

C-Mädchen in Bremen

► Der Bremer Hockey-Club e. V. lädt jedes Jahr zwei C-Mädchen-Mannschaften und zwei C-Jungen-Mannschaften zu einem Hallen-Hockeyturnier ein.

In unterschiedlichen Hallen kämpften die Jungen und Mädchen mit großem Einsatz und viel Engagement. Mit viel Vorfreude auf ein tolles Wochenende starteten unsere beiden C1 und C2 Mädchen-Mannschaften am frühen Samstagmorgen (23./24.02) bei Schneefall mit den Eltern nach Bremen. Elf Mädchen-Mannschaften spielten hier an zwei Tagen in zwei Gruppen gegeneinander. Es waren spannende und interessante Spiele. Unsere beiden Mannschaften feuerten sich gegenseitig immer fleißig mit großen rot-weiss Fahnen, knallenden Konfetti-Pistolen und lautstarken Gesängen an. Mit Erfolg: Denn am Sonntag standen der Marienthaler HC und Rot-Weiss Köln im Finale! Die C1 und C2 Mädels belegten schließlich den zweiten und sechsten Platz des Turniers.

Bei der Siegerehrung verkündete Bremen außerdem lobend: „Rot-Weiss sei die stimmungsvollste und lauteste Truppe des Turniers gewesen und könnte im nächsten Jahr gerne wieder kommen.“ ■

BETREUERIN:
HEIKE WENZEL

Kölsche Jecken in Berlin

Zwölf C-Mädchen waren vom 22. bis 24. Februar auf einem Karnevalsturnier in Berlin

► In Köln hatten wir Karneval längst hinter uns gelassen. Dennoch haben wir uns schon Wochen vorher darauf gefreut, auch nach den jecken Tagen als karnevalistische Kulturbeauftragte zu unserem ersten großen Hockeyturnier in die Hauptstadt zu fahren.

Auf die Reise zum Steglitzer TK machten sich schließlich zwölf Spielerinnen, zwei Trainer und elf Fans – eine wahrhaft stattliche rot-weisse Reisegruppe! Bereits die Hinfahrt mit dem Zug war ein erstes Highlight: Nach erfolgreicher Vertilgung von mehreren Kilo Süßigkeiten kamen wir endlich in Berlin an, bezogen unsere Zimmer und schlugen unsere erste Nudelschlacht. Anschließend gingen die Hockey-Akteure ab in die Kojen und die mitgereisten Fans erarbeiteten intensiv die taktische Marschroute an der Hotelbar. Eine gute Vorbereitung.

Am nächsten Morgen marschierten wir durch den Schnee zur Hockeyhalle. Wir hatten zwei Mannschaften gemeldet, mit



denen wir am ersten Tag insgesamt sechs Spiele bestritten. Siege und Niederlagen wechselten sich unter den nicht ermüdenden Anfeuerungsrufen der mitgereisten Fans ab.



In der Mittagspause fuhren wir zum Brandenburger Tor, da die meisten von uns vorher noch nie in unserer Hauptstadt waren. Die eisige Kälte drückte allerdings bei einigen ziemlich aufs Kulturinteresse, so dass der Drang zum nächsten heißen Kakao doch größer war als die Ausführungen zum Mauerfall.

Wieder auf dem Hockeyplatz steigerten wir uns von Spiel zu Spiel und kämpften uns schließlich mit einer Mannschaft als Gruppensieger ins Halbfinale.

Nun konnte es endlich zur Kostümparty gehen. Als „kölsche Matrosen“ verkleidet und professionell geschminkt haben wir den ande-



ren Mannschaften schon beim Essen lautstark demonstriert, was echte rheinische Frohnaturen sind, und dass wir kölsches Liedgut und Schunkelgene in die Wiege gelegt bekommen haben!

Ein wenig übermüdet haben wir dann die Spiele am nächsten Morgen in Angriff genommen. Wieder wechselten sich knappe Niederlagen und Triumphe ab, so dass es am Ende zu einem hart umkämpften vierten Platz reichte. Immerhin können wir uns damit rühmen, den Turniersieger besiegt zu haben!

Das war ein tolles Wochenende mit einer großartigen Mannschaft, die sich im Laufe des Turniers enorm gesteigert hat, als gemeinsames rot-weisses Team aufgetreten ist, den Mannschaftsgedanken auf und neben dem Platz ganz hoch gehalten und bereits mit ihrem ersten Partyauftritt einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. Wir freuen uns schon auf viele weitere Turniere! ■

EURE MÄDCHEN C – JOHANNA BASTIAN, LILY BERG, ISABELLA CURSIEFEN, MARLA DITZER, LEA HAMMERMANN, LEONA OTTO, EMMA PIETROSCHINSKY, MIA RATH, LILLY SCHELO, MAJA SCHNEIDER, GRETA SCHRADER UND AMELIE STAHL

Die Besten im Westen. Ob Bauhaus, Belle Etage oder beschaulich im Grünen – ob Verkäufer, Vermieter oder Interessent: Wir bringen zusammen, was zusammen gehört. Und das nicht nur im Kölner Westen. Lassen Sie uns wissen, was wir für Sie tun können. Wir freuen uns auf Sie!

Köln-Junkersdorf
Wohnfläche ca. 150 qm

verkauft



Original Bauhaus in bester Lage
Angebotspreis: 890.000 EUR

Köln-Braunsfeld
Wohnfläche ca. 110 qm

vermietet



Jugendstilvilla, Belle Etage
monatliche Miete 1.230 EUR

Köln-Lindenthal
Wohnfläche ca. 102 qm

verkauft



Gartenwohnung in Stadtwaldd Nähe
Angebotspreis 349.000 EUR



B²

BÄTE.BEHLAU
immobilien

Susanne Behlau.Tatjana Bäte

Vincenz-Statz-Str. 10.50933 Köln

fon 0221-5540-596.fax 0221-5540-629.info@baete-behlau.de.www.baete-behlau.de

Geplante Renovierungs- und Sanierungsarbeiten 2013

Liebe Rot-Weisse, die nächsten Schritte sind vorbereitet oder werden bereits ausgeführt. Nachdem uns der lange kalte Winter in den Außenbereichen ein wenig gebremst hat, wird nun im Bereich des Hockey-Biergartens die Pflasterfläche begradigt. Hier werden neue Pflastersteine verlegt und die Beleuchtung an der Begrenzungshecke zum Platz 2 ergänzt.

Die Planungen für den neuen Kunstrasen auf Platz 1 laufen auf Hochtouren. Die Blitzschutzanlage für das Clubhaus und den Rundbau wurde neu installiert. So können wir den Frühlingsgewittern gut trotzen. Die Videoanlage für schlecht einsehbare Bereiche ist noch in Planung. Diese soll bis zum Sommer installiert werden. Auch die Beschallungsanlage des Hockeyplatzes 1 wird für die neue Feldsaison in Stand gesetzt.

Die Planungen zur Effizienzsteigerung unserer gesamten Energieversorgung nehmen immer konkretere Formen an. Rechtzeitig zum bevorstehenden Frühling wurden die Fahrradständer erheblich ergänzt. Damit können nun die Fahrräder ordentlich und sicher abgestellt werden.



Von Manfred Giebel

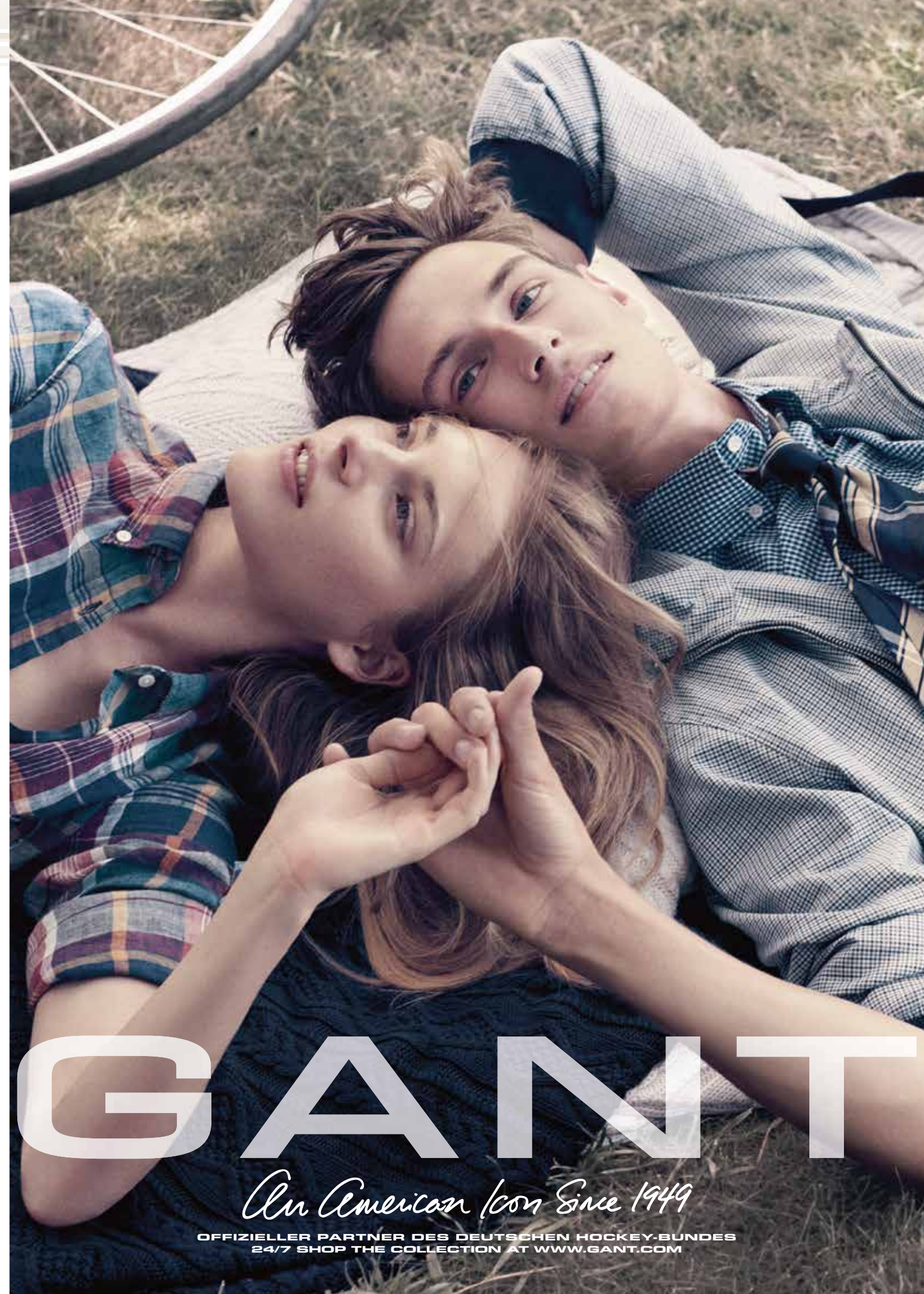
Auch im Bereich des Tenniscafes soll die Beleuchtung erweitert werden. Im Augenblick werden mehrere Angebote für neue Schränke in den Umkleiden eingeholt. In diesem Zuge werden dann die Umkleiden renoviert und aufgefrischt. Im Bereich des Pools werden wir noch alte bestehende Auflagen der Stadt Köln erfüllen und dort einige Bäume als Ausgleichsmaßnahme pflanzen.

Den Frühling lassen wir dann wieder in unsere Anlage einziehen, indem wir die blühenden Bepflanzungen ergänzen, die Formhecken beschneiden und die Grünanlagen insgesamt aufarbeiten. Hierfür steht das Vorstandsteam, die Geschäfts-

leitung mit dem Team aus dem Geschäftszimmer und das Team der Platzwarte bereit.

Wir bedanken uns schon heute für das Verständnis bei allen Mitgliedern für die manchmal nicht vermeidbaren Störungen und Unannehmlichkeiten, die durch Bauaktivitäten entstehen.

Und wir freuen uns über Anregungen und weitere Verbesserungsvorschläge, wie auch schon in der Vergangenheit häufig praktiziert. In diesem Sinne, auf zu den nächsten Schritten. ■



GANT

An American Icon Since 1949

OFFIZIELLER PARTNER DES DEUTSCHEN HOCKEY-BUNDES
24/7 SHOP THE COLLECTION AT WWW.GANT.COM

Der Mann mit dem Vogel



Er ist der Paradiesvogel unter den Tennistrainern. Er gilt als Tennisflüsterer, als Trainer, der die Schüler versteht. Egal, welchen Namen man Erkan (Kan) Soysal gibt, eines ist sicher: Wenn der sympathische 41-Jährige zum Schläger greift, wird's lustig!

► Nicht nur seine unkonventionelle Technik (seine Rückhand ist einzigartig), auch durch seine besondere Erscheinung fällt Erkan auf. Erkan Soysal ist keiner, der in eine (Tennis)-Schublade passt. Aus dem Rahmen fallen auch seine Trainingsmethoden. Die sind nicht 08/15 – die sind ein Erlebnis... und erfolgreich! Nicht umsonst durfte der schillerndste der Soysal-Brothers Anfang des Jahres als Referent auf dem DTB-Kongress neben Davis-Cup Team-Chef Carsten Arriens über seine Trainingsphilosophie „Das Erlebnistennis“ vor einem großen Fachpublikum sprechen. Für das Clubheft des Rot-Weiss stellte sich der „Mann mit dem bunten Papagei“ den Fragen der Redaktion, spricht über seine kommenden Projekte und seine Trainingsphilosophie...

Redaktion: Erkan, Du hast, bevor Du als Trainer zum KTHC RW kamst, lange im Robinson Club gearbeitet. Wie hat sich denn Deine Trainerlaufbahn entwickelt?

E. Soysal: Von 1993 bis 2002 habe ich im Robinson Club als Trainer gearbeitet. Dort habe ich in verschiedenen Clubs die Tennisabteilungen geleitet und dort als Trainer auf dem Platz gestanden. 2002 kam ich dann in den Sommermonaten in den Rot-Weiss. In den Wintermonaten war ich dann immer wieder auf Fuerteventura im Robinson Club Jandia Playa bis 2009. Seitdem wir hier im Rot-Weiss die Traglufthalle haben, bin ich das ganze Jahr über hauptsächlich in Köln. Seit 2007 bin ich offizieller Partner von Robinson in Sachen „Special Event“. Seither bin ich mit meinen Tenniscamps „Erkan Soysal & Friends“ on tour. Zudem habe ich mir einen langen Traum erfüllt und habe seit 2010 die „Tennisschule Soysal“ im Decksteiner Tennisclub.

Redaktion: Du bist in Deutschland ja vor allem durch deine großartigen Tennis-Showauftritte bekannt. Wie kamst Du denn auf die Idee, Tennis als Showact zu zeigen?

E. Soysal: Angefangen hat das 1993. Da hatte die Soysal-Familie ihren ersten TV-Auftritt im „Aktuellen Sportstudio“ zu dem Thema:

„Die deutsch-türkische Freundschaft und Familie Soysal als Beispiel für eine gelungene Integration“. So wurden wir in Deutschland bekannt und auch immer mehr akzeptiert.

Meinen erfolgreichsten und bekanntesten Auftritt hatte ich 2005 bei Thomas Gottschalks „Wetten, dass...“ im türkischen Open Air Amphitheater „Aspendos“. Das war schon eine riesige Erfahrung und hat mich wirklich inspiriert, in diesem Bereich auch weiter zu machen. Anderthalb Jahre später 2007 wurden wir nach Peking zum chinesischen „Wetten, dass...“ eingeladen, wo ich zusammen mit meinem Bruder Tony Soysal vor 100 Millionen Zuschauern Wettkönig werden konnte.

Nach meinem ersten Auftritt bei „Wetten, dass...“ wurden auch andere TV-Sender auf meine Person und meine Tenniskünste aufmerksam. Bei der Sendung „Galileo“ ging es um das Thema: „Fake oder Wahrheit“. Da wurde ich zusammen mit Marc Kevin Goellner als Experte eingeladen. Oder bei „Welt der Wunder“ – da trat ich gegen eine Ballmaschine an. Weitere Auftritte folgten, so z. B. bei SAT1 „Clever Spezial“ oder dem ZDF „Fernsehgarten“.

Durch meinen steigenden Bekanntheitsgrad kann ich inzwischen auch bei Wohltätigkeits-Veranstaltungen etwas von dem zurückgeben, was ich durch das Tennis bekommen habe. So bin ich u. a. seit 2011 Schirmherr bei Christoph Kellermanns (ehrenamtlicher Rollstuhltennis-Bundestrainer) Veranstaltung „Breakchance Charity – Tennis für Rollstuhlfahrer“. Außerdem besuche ich jeden Monat das Seniorenhaus „Viktor Scheffel“ in Lindenthal mit meinem Papagei Freddy und möchte auch Menschen außerhalb des Clubs eine Freude machen und sie ein bisschen unterhalten.

Redaktion: Hast Du in diesem Jahr noch weitere Auftritte geplant? Wie sind Deine TV-Pläne für die weitere Zukunft?

E. Soysal: Im Gespräch ist aktuell eine Wette für die „Wetten, dass...“-Sendung im Sommer auf Mallorca. Die haben mir eine Tennisaktion vorgeschlagen und dafür übe ich auch schon kräftig. Leider darf ich noch nichts darüber verraten. Ansonsten ist nichts Konkretes geplant. Meine ganze Leidenschaft und Kraft lege ich in meine Arbeit auf dem Tennisplatz. Die Auftritte sind nur Nebensache.

Redaktion: Du organisierst Tennis-Reisen in diverse Robinson Clubs. Welche sind das und welche weiteren Ziele sind geplant?

E. Soysal: Schon seit 2004 fahre ich mit meinen Tennisschülern in verschiedene Robinson Clubs. Die Reisen gehen in die Robinson Clubs „Playa Granada“ (Andalusien), „Jandia Playa“ (Fuerteventura), „Cala Serena“ (Mallorca) und „Pamfilya“ (Antalya). Aber mein zweites zu Hause ist der Robinson Club „Playa Granada“, in dem mein Bruder Tony die Tennisschule leitet. Hier kann ich meiner Gastgeberrolle mit meinem Bruder Tony für meine Teilnehmer/Schüler am Besten gerecht werden und ihnen ein tolles Erlebnis-Tennisprogramm bieten. Doch wir fahren nicht nur in die Robinson Clubs. Mit „Erkan Soysal & Friends meet Marc Kevin Goellner“ fahren wir zum Beispiel über Ostern in ein 5-Sterne-Luxus-Ressort ins türkische Belek.

Außerdem arbeite ich mit dem DTB-Ausbilder Alexander Jakubec zusammen. In einem der nächsten Camps ist übrigens auch unser Davis-Cup Coach Carsten Arriens mit dabei.

Redaktion: Welche Philosophie und welche Personen stecken eigentlich hinter Deinem „Erlebnistennis“?

E. Soysal: Die „Erlebnistennis“-Philosophie bzw. Soysal-Philosophie ist kurz – mit Spaß und Leidenschaft zum Erfolg! Diese Philosophie hat ihre Wurzeln bei unserem Vater Ali Soysal, der seit 1978 schon im Tennisclub Radolfzell trainier-



te. Er wurde damals aus einem renommierten Tennisclub in Istanbul nach Deutschland geholt, um zwei junge deutsche Talente Patrick Bauer und Sabine Auer zu trainieren. Beide schafften es später unter die ersten 100 der Weltrangliste. Die Differenzierung, dass Tennis mit Spaß vermittelt wird, zeichnet meiner Meinung nach unseren nachhaltigen Erfolg aus. Beim diesjährigen DTB-Kongress in Berlin wurde ich als Referent für das Thema „Erlebnistennis“ eingeladen und bekam danach von den Kollegen ein durchweg positives Echo.

Eigentlich sind alle Soysals Vertreter und Gründer des Erlebnistennis. Aber full-time sind derzeit Tony, Edo und ich auf dem Platz. Mein Vater Ali Soysal hatte 1982 bei „Wetten, dass...“ mit Frank Elsner auf sich aufmerksam gemacht, weil er in einer Hand 26 Tennisbälle halten konnte. Das war mitten in der Zeit des „Becker-Booms“, und unser Vater wurde von heute auf morgen in ganz Deutschland bekannt. Es folgten zahlreiche TV-Auftritte bei Rudi Carell, Michael Schanze usw. Den Eintrag ins „Guinness Buch der Rekorde“ schaffte er sogar mit 29 Bällen auf einer Hand! Mit 70 Jahren trainiert er immer noch in Bad Wildungen seine Schüler und vermit-

burmeister und partner
zuhören | verstehen | beraten

Beratungsfelder: Personal- und Organisationsentwicklung und Integrierte Systeme

BASIS:

- langjährige Erfahrung der Berater als Führungskräfte auf Top Management Ebene und aus eigener unternehmerischer Tätigkeit
- langjährige Beratungskompetenz
- umfangreiches Fachwissen durch akademische Ausbildung, zertifizierte Weiterbildung und praktische Erfahrung
- umfangreiches Netzwerk mit langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit

PHILOSOPHIE:

- Jede Beratung, jedes Projekt, jedes Training, jedes Coaching ist individuell zugeschnitten
- Wir vereinbaren die relevanten Erfolgsfaktoren und messen Ihre Zufriedenheit
- Wir erstellen die Konzepte und begleiten die Umsetzung

burmeister & partner Unternehmensberater

Friesenstraße 50, 50670 Köln
Tel.: +49 221/92 28 85-40
Fax: +49 221/92 28 85-42
info@burmeisterundpartner.de
www.burmeisterundpartner.de

Partner:

Karin Burmeister,
Caroline Schultz



telt die Philosophie des Erlebnistennis. Edo hat derzeit eine Tennisschule in Frechen-Habbelrath und ist auch zeitweise bei uns im Rot-Weiss tätig. Tony Soysal (Zwillingsbruder von Hasan) ist seit 2012 sehr erfolgreich mit der Tennisschule Soysal im Robinson Club „Playa Granada“ tätig. Er erhielt dieses Jahr die Auszeichnung „Beste Robinson Club Tennisschule des Jahres“. Und meinen Bruder Hasan kennt ja im Rot-Weiss wirklich jeder. Er führt den Sportshop im Rot-Weiss seit nunmehr 14 Jahren und stattet unsere Mitglieder stets mit tollen Sachen für den Tennis- und Hockeysport aus. Nur wenige wissen, dass er selbst mal ein erfolgreicher Tennisspieler auf der ATP Tennistour war. Gelegentlich kam er mit einem seiner Tour-Kollegen in den Robinson Club und hat unsere Camps mit erstklassigen Showkämpfen begleitet.

Redaktion: Was machst Du, wenn Du mal nicht gerade in Sachen Tennis unterwegs bist?

E. Soysal: Ich bin sehr naturbezogen und wandere gerne. Außerdem habe ich zu Hause mit meinem Rostkappen-Papagei Freddy meine eigene Erlebnisswelt. Der ist inzwischen ja auch schon hier im Club bekannt.

Redaktion: Welche Events organisierst Du im Rot-Weiss?

E. Soysal: Da ist zum Beispiel der inzwischen schon legendäre „Sangria Cup“, bei dem alle Clubmitglieder zwei Mal im Jahr in sangria-geschwängelter Luft mit- und gegeneinander Tennis spielen. Auch die „1001 Nacht“-Veranstaltung, bei der ich den Rundsaaal in eine Beduinenzelt-Welt umwandeln durfte – und bei der es mit Wasserpfeifen und einer Bauchtänzerin sehr orientalisch zugeht – fand bei den Clubmitgliedern großen Anklang. Außerdem gibt es immer wieder die „Erkan Soysal & Friends“ Tennisschüler-Treffen. Dazu gehören zum Beispiel Treffen auf dem Weihnachtsmarkt oder der Weihnachtssummit in Kölns renommiertem „Club Arkadia“.

Redaktion: Du bist so aktiv auf vielen Gebieten und wirkst so ausgeglichen. Das Tennis-Leben scheint Dir zu bekommen. Das war aber nicht immer so...

E. Soysal: Nein, das stimmt. 2009 hatte ich lange gesundheitliche Probleme und war ziemlich erschöpft. In der Zeit konnte ich nicht

arbeiten und musste mich von meiner Lieblingstätigkeit als Tennislehrer im Rot-Weiss ein wenig zurückziehen. Doch dank meiner Familie, die mich in dieser Zeit toll unterstützt hat, sowie mit der Hilfe meiner verständnisvollen Schüler, meiner Trainer- und Tennis-kollegen Stephan Frings, Torben Theine, Bärbel Käsler und Susi Karimi ist es mir gelungen, recht schnell wieder Fuß zu fassen. An dieser Stelle möchte ich mich noch Mal bei jedem Einzelnen bedanken, der mich in dieser schwierigen Zeit unterstützt und an mich geglaubt hat.

Redaktion: Wie bist Du aus dieser Krise gekommen? Kannst Du da etwas empfehlen?

E. Soysal: Ich empfehle jedem, einmal in sich zu gehen und Dinge zu machen, die einem wirklich Spaß bereiten. Oder, wenn's irgendwie geht, sich vielleicht auch einmal eine kleine Auszeit zu nehmen, um bewusst persönlich wichtige und unwichtige Dinge zu trennen. Außerdem sollte es auch das ein oder andere Mal erlaubt sein – und das ist nicht verwerflich – zuerst an sich zu denken. Für mich war es darüber hinaus auch wichtig, mir ein gemütliches zu Hause zu schaffen, auf das ich mich immer freuen kann! In Junkersdorf habe ich mir eine wahre „Erlebniswohnung“ mit Freddy und einem großen Aquarium eingerichtet. Die ist für mich ein absoluter Entspannungsort und wichtiges Rückzugsgebiet geworden. Und „last but not least“ gibt mir natürlich meine Freundin Azeri, die seit drei Jahren an meiner Seite ist, sehr viel Kraft.

Redaktion: Was sind Deine Ziele für die Zukunft?

E. Soysal: Ich möchte weiter im und für den Rot-Weiss arbeiten und hoffe, dass das gute Betriebsklima bleibt. Privat würde ich gerne bald eine Abenteuerreise machen...

Redaktion: Du hast bei den Deutschen Meisterschaften der Herren 40 gespielt! Willst Du auch in Zukunft dort antreten, evtl. sogar mal Deutscher Meister werden?

E. Soysal: Auf jeden Fall macht es mir Spaß, ohne Druck und nur für mich zu spielen. Der Titel ist unrealistisch und auch nicht wirklich wichtig. Ich denke, jedes Spiel mit Freude und Spaß anzugehen, ist das wirklich wichtige „Erlebnis“! ■

WINTERSAISON 2012/2013

1. Herren wieder TVM Meister – zum achten Mal in Folge!

► Die beeindruckende Siegesserie der 1. Herren in der Winterhallenrunde hält weiter an. Auch im achten Jahr in Folge sicherten sich die Männer um Trainer Torben Theine den Meistertitel! Dieser steht bereits schon einen Spieltag vor Abschluss der Serie erneut fest, da sie als einziges Team alle Spiele gewinnen konnte.

Und dass, obwohl die Spitzenkräfte wie Oscar Otte, Jannis Kahlke und Andreas Mies nur jeweils einen Einsatz hatten. Doch auch die Stammbesetzung um Daniel Caracciolo, Philipp Born und Neuzugang Yannick Schmitter bewiesen erneut ihre Klasse, wobei besonders Philipp und Yannick eine hervorragende Leistung boten. ■

2. Herren steigen aus der Oberliga ab – 3. Herren spielen wieder um den Aufstieg!

► Wie auch im vergangenen Winter konnte sich die 2. Herren nicht in der Oberliga halten. Zwei Unentschieden waren am Ende zu wenig, um den Klassenerhalt zu sichern. Das Stammteam um Marco Spitzlay, Dennis Ehrlich, Thomas Olschewski und Christian Pauwels mühte sich nach Kräften, doch als einzige Zweitmannschaft eines Vereins in der Oberliga war die Konkurrenz zu stark. Dass sie diese Chance erneut hatten, lag an dem Aufstieg der 3. Mannschaft in die Oberliga. Dies könnte sich in diesem Jahr wiederholen, denn sie führen wieder die Tabelle der 1. Verbandsliga an. Am 20. April kommt es dann für Anish Pulickal, Nicolai Gerwald, Lars Weyen, Merlin Witt, Felix Pritzkow, Manuel Hafemann, Tim Jäger und Ricky Fischner zum alles entscheidenden Aufstiegsspiel beim TC Bergheim. „Mit dem erneuten Titelgewinn bin ich natürlich mehr als zufrieden. Diese Siegesserie ist absolut beeindruckend und zeugt von großer Klasse, aber auch von sehr viel Disziplin und intensiver, kontinuierlicher Arbeit im Training. Nun hoffen wir alle auf den erneuten Aufstieg der 3. Mannschaft in die Oberliga, damit wir dort auch im nächsten Jahr als einziger Verein mit zwei Teams vertreten sind“, resümierte Trainer Torben Theine. ■



Marco Spitzlay



Nicolai Gerwald



Yannick Schmitter



ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow **Dr. med. Björn Schallehn**
Dr. med. Oliver Schaal **Dr. med. Hakan Tüylü**

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

WINTERSAISON 2012/2013

1. Damen mit Titelchancen

► Auf eine überaus erfolgreiche Wintersaison können die Damentteams des KTHC Stadion RW Köln zurückblicken. Die erste Mannschaft hat vor dem letzten Spiel (das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) den Titel noch fest im Visier. Beim Spiel gegen den aktuellen Tabellenzweiten GW Aachen stehen die Damen von Trainer Stephan Frings bislang auf Rang zwei der Tabelle. Nur einen Punkt hinter Spitzenreiter GW Aachen! Mit einem Sieg gegen GW Aachen (das Spiel fand nach Redaktionsschluss statt, bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen auf unserer Internetseite) könnten die 1. Damen es den Herren nachmachen und sich den Verbandsmeistertitel sichern. „Wenn wir mit unserem Stammteam antreten können, haben wir gute Chancen, zu gewinnen“, so Leistungsträgerin Dominique Rothländer vor dem entscheidenden Spiel. ■

2. Damen gelingt der Aufstieg in die Oberliga

► Den Gruppensieg und den damit verbundenen Aufstieg in die höchste Klasse im Winter – der Oberliga – hat dagegen die zweite Damen-Mannschaft von Rot-Weiss bereits sicher! Obwohl das letzte Spiel gegen den THC RW Bergisch Gladbach noch aussteht, stehen die Mädels um Teamchefin Nadine Meiners bereits als Aufsteiger fest. „Wir konnten dank unseres auch in der Breite gut aufgestellten Kaders in jedem Spiel überzeugen“, so Meiners zufrieden. ■

Eingesetzte Spielerinnen:

- 1. Damen:** Alina Wessel, Lena Lutzeier, Jule Salzburg, Dominique Rothländer, Katja Pauwels, Andreea Mihai, Anne-Kathrin Hierl
2. Damen: Katja Pauwels, Eva Lieben, Andreea Mihai, Anne-Kathrin Hierl, Maxi Salz, Nadine Meiners, Anne Roth, Celina Stracke, Alexandra Franke



Dominique Rothländer

Juniorinnen 1. Bezirksliga

► Eine Wintersaison mit Licht und Schatten liegt hinter der Rot-Weissen Juniorinnen-Mannschaft. Auch wenn die Tabelle am Ende keine Jubelstürme in der Rot-Weiss-Familie auslöst, so war es doch eine Saison mit vielen Erkenntnissen für die Spielerinnen und die Trainer. Dadurch, dass viele verschiedene Spielerinnen eingesetzt wurden, hat die Juniorinnen-Mannschaft einen enormen Zuwachs zu verzeichnen. Viele Spielerinnen durften sich am Ende des Tages zu Recht einer Mannschaft zugehörig fühlen, für die sie alles gegeben haben. Das ist oft wichtiger als das sportliche Resultat, obwohl dieses auch gar nicht schlecht war. Die Klasse wurde sicher gehalten. ■ **NIKOLAI GERWALD**

Die 1. Junioren schaffen Aufstieg in höchste Klasse!

► Im Winter wird im Jugendbereich nur auf Bezirksebene gespielt. Der Aufstieg der Junioren in die 1. Bezirksliga war das erklärte Saisonziel. Und dies erreichte die Mannschaft um Kilian Bretz, Tim Nutz, Johannes Schneider, Lennart Grobecker, Benda Bohlander, Sylvain Keller und Konstantin Salz souverän. So waren Trainer Torben Theine und Betreuer Dennis Ehrlich auch voll des Lobes über ihr Team. ■

1. Knaben steigen sehr unglücklich in die 2. Bezirksliga ab!

► Ein Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen lautete am Ende die Bilanz der 1. Knaben (Marc Amaefule, Saman Nabi, Max Schmidl, Thorben Stock, Lennart von Velsen, Moritz Lung, Paul Adrian und Aziz Petzschner). Mit dieser Bilanz war das Team um Betreuer Yannick Schmitter punktgleich mit zwei anderen Mannschaften, doch aufgrund von zwei Matchpunkten konnte der Abstieg nicht vermieden werden.

„Der Aufstieg der Junioren ist klasse! Nun haben sie im nächsten Winter in der 1. Bezirksliga herausfordernde Matches. Der Abstieg der Knaben ist hingegen sehr unglücklich, da wir im nächsten Jahr mit der selben Mannschaft eine gute Chance auf den Titel gehabt hätten“, bilanzierte Trainer Torben Theine.

„Es zeigt sich einmal mehr, dass wir künftig noch mehr in die Jugendarbeit investieren müssen, um hier an die Spitzenteams im Verband heranzukommen“. ■

Trainer Torben Theine



Anna Langen, Carina Bäte, Nico Hoppen (v.l.n.r.)

Mädchen 1. Bezirksliga

► Eine sehr erfreuliche Wintersaison liegt hinter den Mädchen des KTHC Rot-Weiss. Lediglich Bayer Leverkusen war am Ende in der Tabelle der 1. Bezirksliga besser platziert. Dieses Resultat ist umso erfreulicher, bedenkt man das junge Alter unserer Mannschaft. Neben der wie immer sehr starken und engagierten Stammbesetzung zeigten sich einige andere Mädchen ebenfalls in Bestform. So bestand vor diversen Medenspielen in Sachen Aufstellung die Qual der Wahl. Die erste Station für junge Tennisspielerinnen auf dem Weg in den Wettkampfsport ist die Mädchenmannschaft ihres Vereins. Umso erfreulicher ist es, dass die Mädchenmannschaft in diesem Winter eine Debütantin in ihren Reihen begrüßen durfte. Ann-Kathrin Stracke bestritt ihr erstes Medenspiel und gewann auch gleich ihr erstes Doppel an der Seite von Nico Hoppen. ■ **NIKOLAI GERWALD**

Angriff der Herren 40

Nachdem die Herren 40 in der letzten Saison souverän mit fünf Siegen den Aufstieg in die 1. Verbandsliga erreicht haben, wurde die Mannschaft für die diesjährige Saison 2013 nochmals massiv verstärkt

► Keine geringeren als die ehemaligen Bundesliga/ATP Spieler Torben Theine, Markus Hintermeier und Scott Gessner (von Marienburg) haben sich bereit erklärt, die Mannschaft um Mannschaftsführer Justus Vitinius zu ergänzen. Die Herren 40 gehen nun mit folgender Mannschaft und Terminen im Sommer an den Start:

Torben Theine, Markus Hintermeier, Scott Gessner, Torsten Konen, Tom Schultz, Dominic Müller-Jaeger, Justus Vitinius, Nikki Schmitte, Erkan Soysal, Guido Höinck, Alexander Carls, Lutz Zimmermann, Thomas Schwind

Mit dieser Konstellation kann es für die Herren 40 nur ein logisches Saisonziel geben – Aufstieg in die Oberliga, um sich mit etablierten Mannschaften wie Lese Grün-Weiss oder Marienburg zu messen. Trotzdem wird dies kein Selbstläufer, da auch die Gegner mit teilweise Ex-Bundesliga Spielern antreten werden. Des Weiteren wird es auch darauf ankommen, ob alle Spieler im fortgeschrittenen Alter fit bleiben und entsprechend zum Einsatz kommen. Zum Glück können die Herren 40 auf einen großen Kader zurückgreifen und haben mit unserem Mannschaftsarzt Dr. Alexander Carls einen erfahrenen Orthopäden, der „Wehwechen“ und größere altersbedingte Knochen-, Muskel- und Sehnenprobleme gezielt eliminiert. Dass mit dem Einsatz der neuen Spieler Theine, Hintermeier und Gessner das Interesse von außen geweckt wurde, kann man auch daran erkennen, dass weitere Spieler von anderen Vereinen um Aufnahme angefragt haben und sich auch schon ein Trikotsponsor mit der Beratungsfirma burmeister & partner gefunden hat.

Termine:

01.05.2013, 09:00 Uhr
KTHC Stadion RW – KTC Weidenpesch

04.05.2013, 14:30 Uhr
TC RW Porz – KTHC Stadion RW

25.05.2013, 14:30 Uhr
TTC Brauweiler – KTHC Stadion RW

08.06.2013, 14:30 Uhr
Euskirchener TC RW – KTHC Stadion RW

22.06.2013, 14:30 Uhr
KTHC Stadion RW – VTHC GW Frechen

29.06.2013, 14:30 Uhr
KTHC Stadion RW – Bonner THV

Spiele der Herren 40 finden üblicherweise am Samstag um 14:30 statt und man kann davon ausgehen, dass a) großes Tennis geboten wird und b) auch nach dem Spiel gerne ein paar Kölsch getrunken werden. Von daher lohnt sich regelmäßiges Zuschauen. ■ **TOM SCHULTZ**

M & P Schöning
Immobilien IVD

Immobilienmakler seit 1967

**kompetent,
schnell und
zuverlässig!**



ivd 02 21 - 48 80 49
www.schoenig-immobilien.de

VORSCHAU: SOMMERSAISON 2013

Herren 30 – 1. Bundesliga

► Nachdem das Herren 30-Team als Nachrücker den direkten Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga geschafft hat, stehen die Männer um Mannschaftskapitän Ramon Winkens vor einer schwierigen Saison. „Natürlich geht es bei uns nicht um den Deutschen Meistertitel, sondern nur um den Klassenerhalt“, so die indische Perle und Leistungsträger Anish Pulikal. Den Neuzugängen Lukas Wolff (kam aus den 2. Herren von RW), Ron Röhrig (kam aus Düsseldorf) und Roberto Menendez stehen Abgänge von Christian Pauwels und Torben Theine (wechselt zu den Herren 40) gegenüber. Sportlich steht das Team vor großen Herausforderungen, allerdings soll das dem Teamspirit, der das Team das letzte Jahr ausgezeichnet hat, nicht schaden. Holger Dimster, Nico Hrankovic und Thomas Olschewski freuen sich auf jeden Fall bereits jetzt auf die sachlichen Analysen des Spieltags während der Heimfahrten im Mannschaftsbus. ■

Termine:

So., 26.05.2013, 11:00 Uhr
KTHC Stadion Rot-Weiss Köln – TC Rotenbühl Saarbrücken

So., 09.06.2013, 11:00 Uhr
KTHC Stadion Rot-Weiss Köln – TC Parkhaus Wanne-Eickel

So., 30.06.2013, 11:00 Uhr
TC Raadt – KTHC Stadion Rot-Weiss Köln

So., 07.07.2013, 11:00 Uhr
KTHC Stadion Rot-Weiss Köln – Oelder TC BW

So., 14.07.2013, 11:00 Uhr
TB Erlangen – KTHC Stadion Rot-Weiss Köln

Sa., 20.07.2013, 13:00 Uhr
TC Bruckmühl-Feldkirchen – KTHC Stadion Rot-Weiss Köln

Die 1. Herren wollen zurück in die 2. Bundesliga!

► Nachdem das Team im letzten Jahr sehr unglücklich „nur“ zweiter in der Regionalliga geworden ist, hat es den Aufstieg in diesem Jahr fest im Visier! Die Voraussetzungen werden durch die Verstärkung um Kamil Capkovic, dem Freund und Landsmann unseres Spitzenspielers Pavol Cervenak, gemacht. Daneben bleibt der Kader mit Oscar Otte, Filip Prpic, Marco Pedrini, Jannis Kahlke und Andreas Mies unverändert. ■



Marco Pedrini

Die voraussichtliche Aufstellung:

1. Roberto Menendez, 2. Guiseppe „Beppi“ Menga, 3. Andrea Stoppini, 4. Carsten „Gianni“ Arriens, 5. Ralph „Ralla“ Grambow, 6. Anish „Indish Perl“ Pulikal, 7. Ron Röhrig, 8. Lukas „Luke“ Wolff, 9. Thomas „Schnetz“ Olschewski, 10. Nikolas „Ranko“ Hrankovic, 11. Oliver Bartsch, 12. Holger „Heuler“ Dimster, 13. Stephan „Fringso/i“ Frings, 14. Ramon „Knötti“ Winkens



Rot-Weiss ist immer dabei – Herren 30-Spieler und Davis Cup Teamchef Carsten Arriens beim Davis Cup Spiel in Argentinien

Die 2. Herren wollen den Klassenerhalt in der Oberliga!

► Als einzige Mannschaft neben Kurhaus Aachen spielt der KTHC mit seiner zweiten Herren-Mannschaft in der Oberliga. Dass dies eine große Herausforderung ist, hat das letzte Jahr gezeigt, in dem man erst mit einem Sieg im letzten Spiel den Klassenerhalt sichern konnte. So will man auch in diesem Jahr dieses Ziel erreichen.

Die 3. Herren spielen auch in dieser Saison in der 1. Verbandsliga und runden die außergewöhnliche Breite im Herrenbereich ab. Dort spielen sie schon seit Jahren eine sehr gute Rolle und kämpfen um die Aufstiegsrunde mit.

Die 4. Herren sind für unsere Nachwuchsspieler eine sehr gute Plattform, um sich mit den Aktiven zu messen und um wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Die 1. Junioren bilden eine junge Mannschaft, die in der 1. Verbandsliga eine spannende Saison erwarten darf!

Die 1. Knaben dürfen sich in der 1. Verbandsliga Hoffnungen auf den Aufstieg machen. ■

1. Damen – Regionalliga

► Die Damen von RW Köln gehen nun bereits in die dritte Regional-Ligasaison. Auch in diesem Jahr kann das Ziel der von Stephan Frings trainierten Damen nur der Klassenerhalt sein. „Wir haben den Kader deutlich verjüngt und setzen verstärkt auf eigene Kräfte“, so Frings. Neben RW-Leistungsträgerin Dominique Rothländer stehen mit Lena Lutzeier, Jule Salzburg, Lizanne Jinkertz, Andrea Mihai gleich vier U18-Spielerinnen im Stammteam des Rot-Weiss. „Wir haben die besten Juniorinnen des Verbandes in der Mannschaft. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Youngster schlagen werden“, so Jugendwartin Claudia Hoppen. Mit Anne-Kathrin Hierl (15) und Anna Fischer (14) stehen zwei weitere Top-Juniorinnen im Kader der 1. Mannschaft und brennen auf einen Einsatz im Regional-Ligateam. Trainer Frings wird sicherlich auch auf die ein oder andere starke Ausländerin zurückgreifen. Natalia Kolat, Lisanne van Riet und Benedetta Davato spielen schon seit einigen Jahren für Rot-Weiss und werden mit ihrer Erfahrung die jungen Mädchen sicherlich gut bei den Medenspielen unterstützen können. ■



Jule Salzburg

2. Damen – Oberliga

► Nach dem Aufstieg in der vergangenen Sommersaison steht die zweite Vertretung des Rot-Weiss mit den Stammkräften Maxi Salz, Eva Lieben und Nadine Meiners vor einer spannenden Saison. „Wir haben sicherlich die Spielstärke, um die Oberliga zu halten“, gibt sich RW-Urgestein Maxi Salz zuversichtlich. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr ist die Personaldecke dicker als in der vergangenen Saison. Ähnlich wie bei den ersten Damen haben sich – neben den etablierten Leistungsträgerinnen – junge Spielerinnen wie Celina Stracke an die Mannschaft herangekämpft und wollen in der Damen-Oberliga bestehen. ■



Maxi Salz: Stammspielerinnen bei den 2. Damen



Anne-Kathrin Hierl

3. Damen – 1. Bezirksliga

► Auch in diesem Jahr geht es bei den 3. Damen um den Klassenerhalt in der Bezirksliga. „Wir wollen möglichst vielen Spielerinnen die Möglichkeit geben zu spielen“, so Mannschaftsführerin Deborah Stollenwerk. Der Kader und die Motivation des Teams sind groß, so dass das avisierte Saisonziel erreicht werden sollte. ■



Bei den 3. Damen am Start: Anne v. Moers, Franz Cüppers, Luisa Conzen

**lenny
pojarov**

Booking:
0221-20463110
Info@LennyPojarov.com

Solistin am Piano . Trio . Bandbesetzung
Großes Ensemble mit Tänzern . DJ + Live Act

**Einzigartiges Entertainment
für unvergessliche Events**

Impressionen unter: www.LennyPojarov.com

VORSCHAU: SOMMERSAISON 2013



1. Juniorinnen – 1. Verbandsliga

► Nachdem in der vergangenen Sommer-Saison der Aufstieg verpasst wurde, peilt das Team um Mannschaftsführerin Celina Stracke den Aufstieg in die Oberliga an! Der Kader und die Personaldecke konnten deutlich verbessert werden, und so sollten selbst verletzungsbedingte Ausfälle in diesem Jahr weggesteckt werden. Mit Lizanne Jinkertz, Anne-Kathrin Hierl, Anna Fischer, Theresa Hammerschlag und Celine Jurcic stehen spielstarke Neuzugänge im Kader. ■

Celine Jurcic:
Neuzugang bei den Mädchen

2. Juniorinnen – 1. Bezirksliga

► Ähnlich wie bei den 1. Juniorinnen wird sich die Mannschaft um die zuverlässigen und spielstarken Stammkräfte Mariele v. Moers und Malin Hoppen auf einen breiter aufgestellten Kader verlassen können. „Wir hoffen trotz der Doppelbelastung durch Tennis und Hockey, immer ein schlagkräftiges Team aufbieten zu können“, so Jugendwartin Claudia Hoppen. Das war in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall. In diesem Jahr sollte die Mannschaft wieder das Zeug haben, um in die 2. Verbandsliga aufzusteigen. ■



Medenspiele im Sommer

Die Mannschaften im Überblick

1. Damen – Regionalliga
2. Damen – Oberliga
3. Damen – 1. Bezirksliga
1. Mädchen 14 – Oberliga(4-er)
2. Mädchen 14 – 2. Bezirksliga(4-er) Gr. B
1. Juniorinnen 18 – 1. Verbandsliga Gr. B
2. Juniorinnen 18 – 1. Bezirksliga Gr. A
- Damen 30 – 1. Verbandsliga Gr. A
- Damen 50 – 1. Bezirksliga Gr. B
1. Herren – Regionalliga
2. Herren – Oberliga
3. Herren – 1. Verbandsliga Gr. A
4. Herren – 1. Bezirksliga Gr. A
1. Knaben 14 – 1. Verbandsliga(4-er) Gr. B
2. Knaben 14 – 1. Bezirksliga(4-er) Gr. B
3. Knaben 14 – 2. Bezirksliga(4-er) Gr. C
1. Junioren 18 – 1. Verbandsliga Gr. B
2. Junioren 18 – 2. Verbandsliga Gr. B
- Herren 40 – 1. Verbandsliga Gr. C
- Herren 50 – 1. Bezirksliga Gr. A
- Herren 60 – 1. Bezirksliga Gr. B

1. Mädchen – Oberliga

► Im vergangenen Jahr konnten Leonie Nutz, Carina Bäte, Alessia Calzolari und Anna Langen den Aufstieg in die Oberliga realisieren. Somit spielen die Mädchen in der höchsten Klasse des Verbandes und folglich um den TVM-Titel. Mit Celine Jurcic kam ein spielstarkes Mädchen neu in die Mannschaft. Die Mädchen haben sicher das Potenzial, den arrivierten Gegnerinnen das Leben schwer zu machen. „Mal sehen, wo wir am Ende landen“, so Mannschaftsführerin und Leistungsträgerin Leonie Nutz. Auch die Nr. 3 des Teams Carina Bäte freut sich auf ihre erste Oberliga-Saison. „Die Klasse ist eine wirkliche Herausforderung für mich“, so die Vize-Clubmeisterin von 2012. ■

Die voraussichtliche Aufstellung:

1. Celine Jurcic, 2. Leonie Nutz, 3. Carina Bäte, 4. Alessia Calzolari

2. Mädchen – 2. Bezirksliga

► Mit Leonie Kruch, Anna Langen und Nico Hoppen stehen spielstarke Mädchen in der 2. Mädchen-Mannschaft, von denen jede auch problemlos die 1. Mädchenmannschaft unterstützen könnte. „Wir wollen mit Hilfe der 2. Mannschaft vor allem die Mädchen, die noch nicht so viel Match-Erfahrung haben, ans Turniertennis heranführen“, so Jugendwartin Claudia Hoppen. ■

Die voraussichtliche Aufstellung:

1. Valeria Kruch, 2. Anna Langen, 3. Nico Hoppen, 4. Nadiye Mati, 5. Caroline Wessel, 6. Ann Katrin Stracke, 7. Helena Frechen



TVM-Verbandstrainer und Spieler der 1. Herren-Mannschaft Philipp Born sowie seine Freundin, die Sängerin und Songwriterin Lenny Pojarov, posieren vor dem Netz auf Platz 2 der „Blauen Halle“. Lenny Pojarov, die als vielversprechende Newcomerin in der lokalen Musikszene gilt, ist ein wahres Multitalent. Sie macht nicht nur am Klavier und mit ihrer eindringlichen Stimme eine gute Figur, sie ist auch beim Tennis ein durchaus hoffnungsvolles Talent. Das meint zumindest ihr Freund Philipp Born und der muss es ja wissen. „Natürlich gefallen mir ihre Musik und ihre Auftritte besser. Aber was nicht ist, kann ja noch werden“, erklärt er augenzwinkernd. „Vielleicht kann Lenny ja auch mal hier im Rot-Weiss ihr musikalisches Können zeigen“, schlägt er vor. Derzeit präsentiert die Künstlerin in verschiedenen Kölner Locations ihr eigenes Musik-Programm „Drama“. Einen Song hat sie auch Philipp gewidmet – mit als Dank für die Trainerstunden. Übrigens berief Verbandstrainer Philipp Born die RW-Nachwuchstalente Leonie Nutz (13) und Kilian Bretz (15) in den erweiterten Verbandskader des TVM. „Die beiden haben sich in den letzten Monaten stark verbessert und können nun im Verband mit den Top-Jugendlichen trainieren“, so Born.

Erfolgreiche Turnierwochen für Kilian Bretz

► Das intensive Wintertraining im Rot-Weiß und beim TVM in Chorweiler hat sich für Kilian gelohnt. Die vielen Trainingsstunden mit den besten Spielern des Tennisverbandes Mittelrhein haben dazu geführt, dass sein Spiel stabiler und druckvoller geworden ist. Das spiegelt sich nun in diesem Jahr auch in seinen Turnier-Ergebnissen wieder. Kilian Bretz erspielte sich bei vier Turnieren hintereinander mindestens die Halbfinalteilnahme. Anfang Januar beim Jugendturnier Dreco Cup der Stadt Alsdorf erreichte er nach drei glatten Erfolgen als ungesetzter



Spieler das Finale. Dort verlor er nach umkämpftem Spiel gegen Henri Bröseler aus Aachen knapp mit 6:7 und 3:6. Knapp vier Wochen später klappte es dann bei den Yonex Willpower Open in Nümbrecht noch besser: Nachdem er in den ersten beiden Runden seine Gegner klar beherrscht hatte, profitierte er nach intensivem Spiel von der Aufgabe seines Gegners Yan van Kesteren, der Nummer 1 der Setzliste aus Leverkusen.

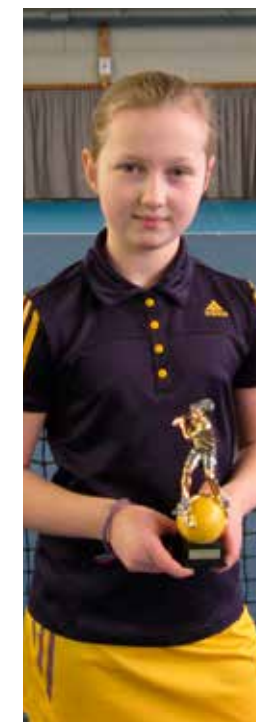
Im Finale der Kategorie bis 18 Jahre gewann er gegen Lennart Voßgetter aus Langenfeld knapp in drei Sätzen mit 7:5, 0:6 und 7:6. Eine gelungene Revanche für eine deutliche Niederlage gegen den gleichen Gegner bei einem der voran gegangenen Turniere.

Es folgten noch eine Finalteilnahme beim Intersport Häger-Pokal in Bergisch-Gladbach und Anfang März eine Halbfinalteilnahme beim M.A.R.A.-Cup der KIRSCHBAUM Junior Tour. Dort verlor er im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger Francesco Iaccarino aus Berlin. Gut eine Stunde vor dem Halbfinale gewann Kilian sein letztes Medenspiel und sicherte damit zusammen mit den Junioren von Rot-Weiss den Aufstieg in die höchste Klasse der Winterspiellrunde. ■

ANDREAS BRETZ

Valeria Kruch siegt beim Talentcup in Leverkusen

► Am 23./24.2. fand in der Tennishalle der Tennisgemeinschaft Leverkusen der vierte U-11 Talent Cup statt des TVM statt. Bei dem stark besetzten Turnier (sechs der Teilnehmerinnen spielten auch bei den Verbandsmeisterschaften) konnte sich überraschend die an Nr. 4 gesetzte Valeria Kruch (RW Köln) durchsetzen. Nach einem engen drei-Satz-Match in der ersten Runde konnte sich die 10-jährige Valeria im Verlaufe des Turniers immer mehr steigern. Nach zwei weiteren deutlichen zwei-Satz-Siegen (u.a. gegen Nina Westkamp/BTHV Bonn Nr. 2/6:0 6:1 im Halbfinale) setzte sie sich am Ende auch im Finale durch. Mit 6:2/6:1 bezwang sie ihre gute Freundin Helena Engels vom TTC Brauweiler und sicherte sich so ihren ersten Turniersieg in dieser Altersklasse. ■



sportshop99
THE HOODIE AND T-SHIRT SOLUTION



Jetzt NEU!

beherrsche den court

Die neue Sportmode von adidas für Tennis, Laufsport und Freizeit können Sie ab sofort bei uns im Sportshop entdecken!

Die 1. Tennis-Seniorinnen-Mannschaft trauert um ihre Nr. 1



Unsere Gaby Koplin:
Tennis war ihr Leben,
Tennis war ihr Streben,
stets war sie bereit, alles zu geben
für ihren geliebten Tennissport,
egal wann, egal wie, egal, an welchem Ort!

Am Doppelspiel hatte sie besonderen Spaß,
das durfte nie ausfallen, dann fehlte ihr was.
Wir konnten nach den Einzeln 6:0 führen,
immer mussten wir noch alle Doppel spielen.
Andererseits waren wir froh,
dass wir Gaby hatten,
nur so konnten wir einen guten Platz
in der Regionalliga ergattern!

Daran hatte sie Freude pur,
sie war eine echte Kämpferin:
überall auf dieser Welt
hat sie sich den Herausforderungen gestellt.
Nur für den letzten Kampf fehlte ihr die Kraft:
nun hat sie es – viel zu früh –
in die Ewigkeit geschafft.
Für alles hab' Dank, liebe Gaby,
wir können nichts mehr tun,
nur hoffen, dass Du wirst in Frieden ruh'n!

**Deine Dich sehr vermissende
Mannschaft**

Jetzt NEU!

sportshop99
THE HOCKEY AND TENNIS SOLUTION

LACOSTE

Die gesamte neue Mode von Lacoste können Sie
ab sofort bei uns im Sportshop entdecken

Camps und Turniere in Rot-Weiss

Tennis- & Hockeycamp

Camp 1: 22.07. bis 26.07.2013 (erste Woche der Sommerferien)

Camp 2: 26.08. bis 30.08.2013 (letzte Woche der Sommerferien)

Bald ist es wieder soweit. In der ersten und letzten Ferienwoche findet wieder das traditionelle Sommercamp statt. Unter der Leitung von Hasan, Kluthi und Marcus und vielen motivierten Trainern von Rot-Weiss Köln, können alle Kinder von 5–14 Jahren am Sommercamp teilnehmen.

Neu für unsere Hockey-Stars von morgen!

Hockey-Leistungsgruppe im Sommercamp integriert!
Für Mädchen & Jungen /C & B (Jahrgänge 2001–2004).
Täglich von 10–12 und 14–16 Uhr Hockey-Leistungstraining.
Außerhalb der Trainingszeiten nehmen die Leistungscamper am normalen Camp-Ablauf einschließlich Zeltnacht teil. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Spieler und Spielerinnen aus den ersten Mannschaften. Das Leistungscamp findet ab einer Mindest-Teilnehmerzahl von zehn Kindern statt!

Tennis-Camp „Pure-Tennis“ mit Bärbel und Stephan

Camp 1: 22.07. bis 26.07.2013 (erste Woche der Sommerferien)

Camp 2: 26.08. bis 30.08.2013 (letzte Woche der Sommerferien)

Mo.- Fr. von 10–13 Uhr. Freitags nach dem Training Abschluss-Essen.

Wer Lust hat, mal so richtig viel Tennis zu spielen, der ist bei Bärbel & Stephan im „Pure-Tennis Camp“ an der richtigen Adresse. Neben leistungsorientiertem Umfeld-Training kommt natürlich wie immer der Spaß nicht zu kurz!



Bärbel Käsler

RW Köln Cup im Rahmen der „Kirschbaum junior tour“ über Pfingsten

Endlich gastiert wieder ein großes Jugendturnier über Pfingsten in Rot-Weiss.
Vom 18.5. bis 20.5. spielen die besten Kinder und Jugendlichen aus ganz Deutschland auf unserer Anlage um wertvolle DTB-Ranglistenpunkte.

Saisoneroöffnung – Programm und Highlights

Große Saisoneroöffnung, am Sonntag, den 21.04.2013

12.00 Uhr

Tennis Mini & Maxi Cup Boys & Girls

12.00 Uhr

SanGria Tennis Cup mit Erkan & Friends

12.00 Uhr

Sonderverkauf, 20% auf absolut ALLES im Sportshop!
(Lacoste, adidas, Malik, TK, Reece, Wilson, hsninetynine ...)

12.00 Uhr

Leckere Waffeln & Gebäck, für einen guten Zweck! Die Eltern-hockey-Mannschaft „NBS“ stellt sich vor. Am eigenem Stand werden leckere Kleinigkeiten angeboten. Die Einnahmen gehen an die Rot-Weiss Jugend Abteilung.

12.00 Uhr

Zauberer Minimax kommt und überrascht die Kinder

12.00 Uhr

Slackline Balancieren für Kinder

14.00 Uhr

Hockey Bundesliga Herren Topspiel des Tages



Jetzt NEU!

Reece Australia

sportshop99
THE HOCKEY AND TENNIS SOLUTION

Die neue Mode von Reece Australia können Sie
ab sofort bei uns im Sportshop entdecken!



Alles neu im Sportshop!

Nach gelungenem Umbau erstrahlt der Sportshop in neuem Glanz – mit reichlich neuer Ware im Sortiment

► Vier Wochen lang wurde an dem Relaunch gewerkelt und gearbeitet. Im Anschluss wurde am Freitag, den 1. März die Neueröffnung gemeinsam mit den Mitgliedern mit Sekt und Kölsch gefeiert. Das Ergebnis kann sich blicken lassen! Mit der neuen Einrichtung kam auch gleichzeitig ein neues und großzügigeres Sortiment dazu. Die beiden Top-Sportmodemarken Lacoste und adidas sind ab sofort neuer Bestandteil des Sortiments.



„Nachdem wir lange Zeit nur eine kleine Auswahl über ‚adidas Hockey‘ anbieten konnten, haben wir es nun endlich auch geschafft das volle Sortiment von adidas zu bekommen. Davon wird vor allem der Tennis- und Freizeit-Bereich mit einer reichhaltigen Auswahl an Textilien, Tennis- und Laufschuhen profitieren. Über Lacoste muss ich nicht viel sagen, diese Marke gehört in den Rot-Weiss wie Björn Borg zu Wimbledon“, so der stolze Sportshop-Inhaber Hasan Soysal.

„Die Firma Wilson bleibt nach wie vor unsere Topmarke im Bereich Schläger, Schuhe, Taschen und bringt diesen Sommer den bisher besten Tennisschuh ‚Rush Pro‘ auf den Markt.“

Mit der neuen Einrichtung wurde auch gleichzeitig das Lager umgebaut und mit HighTech Geräten zur Textilveredelung ausgestattet. Unsere Mitglieder können nun direkt vor Ort ihre Mannschafts-Outfits und Firmenkleidung nach den neuesten Standards bedrucken und besticken lassen.

Abgerundet wurde der Relaunch durch einen Wettbewerb, in dem unsere Mitglieder via Facebook einen neuen Slogan und Namen für den Sportshop vorschlagen konnten.

Peter Schlich hat gewonnen und bekam einen Gutschein im Wert von 100 Euro für:

Sportshop99 – „The Hockey & Tennis Solution“. ■

Endlich gibt's wieder Fan-Artikel!

Seit Anfang des Jahres hat unser Sportshop in Absprache mit unserer Marketingabteilung eine exklusive Auswahl an Fan-Artikeln im Sortiment

► Sehr geschmackvoll ausgesuchte Artikel: von der Rot-Weiss Köln Pin Nadel, dem Babystrampler mit der Aufschrift „Born to be Rot-Weiss“, über Fanschals, Aufkleber fürs Auto bis hin zum edlen Lederschlüsselanhänger mit eingefasstem Rot-Weiss Emblem können unsere Mitglieder Freunde und Familie mit tollen Fan-Artikeln beschenken.

Das ganze Sortiment wird in der großen Vitrine im Eingangsbereich ausgestellt und kann in unserem Sportshop käuflich erworben werden. ■



BEINARBEIT? IST FÜR DICH NIE WIEDER ARBEIT!

Mit Leichtigkeit den gesamten Court abdecken? Dank 3D-FS Unterstützung und Dynamic Fit (DF1) Technologie ermöglicht der Rush Pro mehr Gefühl, schnellere Reaktionsfähigkeit und mehr Speed. Die perfekte Kombination, um immer einen Schritt voraus zu sein.

©2013 Wilson Sporting Goods Co.

Wir gratulieren zum ...

... besonderen Geburtstag

– Daniela Klöck
– Nicola Wenderoth
– Luisa Masaro
– Ursula Schneider
– Bärbel Vollmar

... 50. Geburtstag

– Darius Karimi
– Holger Lüttgen
– Michael Schneider
– Justus Vitinius
– Sandor Rozsa

... 70. Geburtstag

– Helmut Schultz
– Dierk Weber
– Hans Reichwein
– Peter Möltgen
– Günther Schmitz

... 80. Geburtstag

– Wolfgang Rduch

Neue Mitglieder:

– Maja van Rijswijk	– Moritz Gross	– Jonah-Lysander Neuß	– Dr. Thomas Kania	– Dr. Wolfgang Will
– Gertrud Schneider-Hammerschlag	– Maren Müller	– Heino Ophey	– Elisa Kania	– Dr. Philipp Rulf
– Theresa Hammerschlag	– Lars Weyen	– Ellen Rickert	– Frank Sommerfeld	– Caroline Kroesen
– Ron Röhrig	– Frank Hopstein	– Jeanette Fritz	– Mika Sommerfeld	– Jasper Kroesen
– Moritz Küpper	– Erja Hopstein	– Paul Fritz	– Oliver Schoeller	– Achim Schmidt
– Markus Beaumart	– Finn Hopstein	– Dr. Nico Schäfer	– Dr. Rolf Stankewitz	– Hannah Schmidt
– Annette Beaumart	– Justus Rödding	– Victoria Schäfer	– Julia Stankewitz	– Lisa Schmidt
– Florentine Beaumart	– Celine Jurcic	– Ernst-Christian Cramer-Depiereux	– Kai Ströcker	
– Julius Beaumart	– Paula Schulte	– Nicola Depiereux	– Heike Fischer	
	– Alexa Neuß		– Sophie Fischer	

RECHTSANWÄLTE LANGEN

KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT

KAISER-WILHELM-RING 20 · 50672 KÖLN · (02 21) 9 16 44 44

WWW.RECHTSANWAELTE-LANGEN.DE



Kanzlei für Strafrecht

Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen

zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling

zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Burkhard Schäfer

Steuerberater

Dr. Harald Mothes

Tätigkeitsschwerpunkt Steuerrecht

Kanzlei für Familienrecht

Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen

zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin

Dagmar Murowatz

zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer

Tätigkeitsschwerpunkt Familienrecht

Ira Sommer

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Strafverteidigung 24 Std.-Notruf: (02 21) 9 16 44 44
bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung

Wir danken den Sponsoren des KTHC!



Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910

Redaktion: Sabine Gieron, Klaus Flück, Stephan Frings

Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv

Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln · **Druck:** Viaprinto